Invasive Neophyten und ihre Alternativen

für Gärten und Anlagen

Invasive Neophyten und ihre Alternativen

für Gärten, Anlagen und Gewässer

Impressum

Herausgeber: Administration de la Nature et des Forêts (ANF)
Verfasser: Ëmweltberodung Lëtzebuerg asbl (EBL)
Gestaltung: Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität (MECB)
Druck: Autisme Luxembourg Asbl
2024, 1. Ausgabe

Vorwort



© SIP / Claude Piscitelli

Invasive Neophyten stellen eine Herausforderung für unsere Umwelt dar und beeinflussen zunehmend unsere heimische Flora und Fauna. Die Ausbreitung dieser nicht heimischen Pflanzenarten (Neophyten) gefährdet die biologische Vielfalt, belastet unsere Ökosysteme und verursacht hohe Kosten für deren Eindämmung und Bekämpfung.
Unsere Gärten, Parks und Grünflächen sind nicht nur Orte der Erholung, sondern auch Orte, an denen wir durch bewusste Pflanzenauswahl ein ökologisches Gleichgewicht fördern können.
Diese Broschüre bietet umfassende Informationen und praktische Handlungsmöglichkeiten. Sie erläutert, welche Pflanzen als invasive Neophyten gelten und wie wir durch die Wahl geeigneter, ökologischer Alternativen unsere Gärten verschönern und gleichzeitig zur Erhaltung der Biodiversität beitragen können.
Wir alle können einen wertvollen Beitrag leisten, indem wir uns bewusst für heimische und unproblematische Arten entscheiden. Mit Hilfe dieses Leitfadens können wir gemeinsam daran arbeiten, die Schönheit und Vielfalt unserer Natur für kommende Generationen zu bewahren.

Serge Wilmes
Minister für Umwelt, Klima und Biodiversität

Invasive Neophyten und ihre Alternativen

Diese Broschüre erklärt Ihnen das Problem invasiver Neophyten und bietet Ihnen die Gelegenheit, alternative Pflanzen kennenzulernen, die sich sowohl zur Gestaltung von Gärten und Grünflächen als auch zur Förderung der Artenvielfalt besonders gut eignen.

An wen richtet sich diese Broschüre?

Sie richtet sich an jeden, der Pflanzen kauft oder verkauft, einpflanzt oder empfiehlt:
Gärtner*innen, Pflanzenhändler*innen, Gartencenter, Baumärkte, Kommunen, Landschaftsgärtner*innen, Gartenbesitzer*innen, Gartenplaner*innen, Anlagenplaner*innen, Imker*innen.

Inhalt

Was sind invasive Neophyten? 4
Wie gelangen Neophyten in die Natur? 4
Warum über invasive Pflanzen sprechen? 5
Was können wir tun? 5
Wie wurden die Alternativen ausgewählt? 6
Warum gibt es bei den einjährigen invasiven Neophyten keine Alternativ-Vorschläge ? 6
Legaler Kontext 7
Wie erfolgt die Einschätzung als invasiver Neophyt? 8
Symbolerklärung 9

Für eilige Leser 10
Stauden 13
Übersichtstabelle Stauden 44
Sträucher 46
Übersichtstabelle Sträucher 74
Bäume 79
Übersichtstabelle Bäume 96
Ein- und zweijährige Pflanzen 99

Index der invasiven Neophyten A-Z 110
Quellen 114

Was sind invasive Neophyten?

Neophyten sind Pflanzen, die in einem Gebiet nicht heimisch sind und erst in jüngerer Vergangenheit durch menschliches Zutun - direkt oder indirekt - dorthin gelangt sind.
Jedoch ist nicht jede exotische Pflanze invasiv und richtet Schaden an. Als invasiv werden jene Pflanzen bezeichnet, die sich in der heimischen Natur unkontrolliert ausbreiten und dort dauerhaft überleben können. Sie können dichte Bestände bilden und verdrängen allmählich einheimische Arten.
Invasive Pflanzen können erhebliche Auswirkungen auf die heimische biologische Vielfalt, die Ökosystemleistungen, die menschliche Gesundheit oder die Wirtschaft haben.
Man findet sie überall: in Städten, Wäldern, auf Wiesen, in Teichen, an Straßenrändern, Wasserläufen sowie in unseren Anlagen, Parks und Gärten.

Wie gelangen Neophyten in die Natur?

Die meisten invasiven Neophyten wurden bewusst aus ästhetischen Gründen oder als Nutzpflanzen eingebracht. Der bewusste Import als Zierpflanze für den Garten ist dabei der wichtigste Einführungsweg. Auch heute noch sind viele dieser Pflanzen frei erhältlich und werden in Anlagen, Gärten, Teichen und Aquarien angepflanzt – oft ohne Bewusstsein für das damit verbundene Risiko. Sie werden wegen ihres Zierwertes geschätzt, entweichen jedoch häufig aus den vorgesehenen Bereichen und entfalten in der freien Natur ihr invasives Potenzial.
Unabsichtliche Einschleppungen erfolgen meist als Saatgut- oder Transportbegleiter, oft durch den Schiffs- und Flugverkehr.

Warum über invasive Pflanzen sprechen?

Invasive Pflanzen stellen Gefahren dar, die je nach Art zu unterschiedlichen Problemen führen können:

- Verdrängung einheimischer Arten aufgrund von direkter Konkurrenz und Bildung dichter, zusammenhängender Bestände
- Verlust an biologischer Vielfalt durch Vereinheitlichung der Pflanzenwelt durch Verdrängung lokaler, standorttypischer Pflanzen; durch Auswirkungen auf die gesamte Tierwelt (Insekten, Vögel, Bodentiere, u.a.); Verschlechterung der Funktionsweise von Ökosystemen
- Genetische Vereinheitlichung durch Kreuzungen mit einheimischen Arten führen zur Bildung von Hybriden
- Gefährdung unserer Gesundheit durch Einschleppung von Pflanzen, die Allergien auslösen
- Erosionsschäden an Bach- und Gewässerufern, Unkräuter in der Landwirtschaft, Schäden an Infrastrukturen sowie hohe Kosten für die Entfernung

Was können wir tun?

Um die mit invasiven Neophyten verbundenen Risiken zu verringern, können wir Folgendes tun:

- Lernen, invasive Neophyten zu erkennen, und sie weder in der Pflanzenproduktion noch im Verkauf, bei der Planung oder der Anpflanzung verwenden
- Grün- und Gartenabfälle nicht in der Natur entsorgen, da sie Samen, Stängel oder Wurzelteile invasiver Pflanzen enthalten können, die sich regenerieren
- Invasive Neophyten entfernen und ordnungsgemäß entsorgen (Anleitungen zur korrekten Entnahme und Vernichtung finden sich im Guide d'identification et de gestion d'espèces de plantes exotiques envahissantes sur les chantiers)
- Alternative Pflanzen zu invasiven Neophyten verwenden, die vorzugsweise einheimisch sind und die Sie im bebilderten Teil dieser Broschüre finden

Wie wurden die empfohlenden Alternativen ausgewählt?

Als Alternativen wurden Pflanzen mit Ziereigenschaften und/oder ähnlichen funktionellen Eigenschaften (Anwendung, Höhe, Bodenanspruch, Blüte) ausgewählt, welche jedoch kein Risiko für Natur oder Mensch darstellen.
Einheimische, sowie insekten- oder vogelfreundliche Pflanzen sind besonders vorteilhaft für die Biodiversität. Im urbanen Raum können auch nicht-einheimische Pflanzen eine Option sein, jedoch sollten stets einheimische Alternativen bevorzugt werden.
Zudem wurde darauf geachtet, dass die genannten Pflanzen im Handel möglichst verfügbar sind, sodass sie lokal erworben werden können.

Warum gibt es bei den einjährigen invasiven Neophyten keine Alternativ-Vorschläge ?

Einjährige Pflanzen wurden meist unabsichtlich als Samen mit Getreide, Saaten, Erntemaschinen, durch den Handel oder den Verkehr eingeschleppt. Eine Ausnahme bildet das drüsige Springkraut, welches von Imker*innen als Futterpflanze ausgesät wird.
Da die Einschleppung unbeabsichtigt, also ohne konkretes Ziel und Nutzen, erfolgte und diese Pflanzen im Handel somit nicht verfügbar sind, werden auch keine Alternativen empfohlen.
In dieser Broschüre werden die problematischsten einjährigen Neophyten vorgestellt, um diese besser erkennen und idealerweise aus der Natur entfernen zu können.

Legaler Kontext

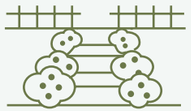
Invasive Neophyten sind so problematisch, dass ihre Nutzung und ihr Management gesetzlich geregelt sind. Alle invasiven Neophyten stellen eine Gefahr dar, und ihre Anpflanzung sollte möglichst vermieden werden.
Die Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2014 über die Prävention und das Management der Einbringung und Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten ist der legislative Ausdruck dieser Bemühungen auf europäischer Ebene. Die Umsetzung der EU-Verordnung 1143/2014 in nationales Recht wurde vom luxemburgischen Parlament am 14. Juni 2018 verabschiedet. Sie verpflichtet die Mitgliedstaaten, koordinierte Maßnahmen zur Prävention und zum Management invasiver gebietsfremder Arten zu ergreifen.
Diese Verpflichtungen gelten insbesondere für Arten, die in einer regelmäßig aktualisierten Liste aufgeführt sind. Diese Liste wurde erstmals im Juli 2016 veröffentlicht und umfasste 37 Arten. In den Jahren 2017, 2019 und zuletzt 2022 wurde sie aktualisiert und enthält nun 88 Tier- und Pflanzenarten, für die in der EU prioritäre Maßnahmen erforderlich sind.
2016 gründete das Umweltministerium die Koordinationsgruppe „Groupe de coordination sur les espèces exotiques envahissantes au Luxembourg“ (Mémorial 2016). Diese setzt sich aus Expert*innen aus Forschung, Natur- und Umweltschutz, Beratung sowie Verwaltungen, zusammen und unterstützt die Entwicklung nationaler Strategien zur Prävention und zum Umgang mit invasiven gebietsfremden Arten.
Im Juni 2024 wurde eine solche nationale Strategie veröffentlicht (Quack *et al.*, 2024), die darauf abzielt, die weitere Einführung invasiver gebietsfremder Arten frühzeitig zu verhindern sowie die Auswirkungen bereits vorhandener Arten zu begrenzen. Die Strategie basiert auf vier Elementen: Prävention, Früherkennung und schnelle Beseitigung, Management sowie Sensibilisierung und Schulung.

Wie erfolgt die Einschätzung als invasiver Neophyt?

Seit 2016 führt die Koordinationsgruppe „Groupe de coordination sur les espèces exotiques envahissantes au Luxembourg“ (Mémorial 2016) verstärkt Studien durch und erarbeitet Richtlinien zum Umgang mit Neophyten in Luxemburg.
Eine wissenschaftliche Bewertung invasiver Arten kann auf unterschiedliche Weise erfolgen. Die Expertengruppe in Luxemburg stützt sich dabei auf das sogenannte Harmonia+ Protokoll, das von der belgischen Biodiversitätsplattform (BFIS 2019) entwickelt wurde und auch in Belgien und den Niederlanden Anwendung findet.
Dies erleichtert den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Benelux-Ländern, die ähnliche klimatische Bedingungen und invasive Arten aufweisen. Luxemburgische Expert*innen der Koordinationsgruppe haben in Zusammenarbeit mit dem belgischen „Alien Alert Projekt“ Pflanzen nach dem Harmonia+ Protokoll bewertet, wobei wissenschaftliche und ökologische Kriterien berücksichtigt wurden.
Nach der Risikobewertung wird eine nationale Liste invasiver Neophyten erstellt, die für Luxemburg relevant sind. Diese Neophyten werden in drei Kategorien eingeteilt: die Black List (schwarze Liste), die Watch List (Beobachtungsliste) und die Alert List (Alarmliste).

Die Listen umfassen invasive Neophyten, die in Luxemburg vorkommen oder in mindestens einem der drei angrenzenden EU-Mitgliedstaaten Probleme verursachen. Diese werden regelmäßig aktualisiert, bei Auftreten neuer Arten.
Das Harmonia+ Protokoll erfasst den gesamten invasiven Prozess (Blackburn *et al.*, 2011) ab und berücksichtigt eine Vielzahl unterschiedlicher Auswirkungen auf die Umwelt, Kulturpflanzen, Haus- und Nutztiere, die öffentliche Gesundheit, Infrastrukturen sowie die Ökosystemleistungen.
Die Bewertung erfolgt anhand von 41 Fragen, die sich auf den Kontext, die Einschleppung, Etablierung und Verbreitung invasiver Arten beziehen, sowie auf mögliche zukünftige Effekte, die durch den Klimawandel bedingt sein könnten. Jede Frage wird entsprechend ihrer Bedeutung gewichtet, und das Ergebnis dieser Bewertung ergibt einen Risiko-Score (zwischen 0 und 1), der es ermöglicht, die einzelnen Arten zu rangieren.
Harmonia+ berücksichtigt dabei ausschließlich die negativen Auswirkungen invasiver Arten und keine potenziell positive Effekte.
Von den 88 Arten auf den EU-Listen aufgeführten Arten wurden 62 für Luxemburg bewertet, wobei lediglich 54 dieser Arten bereits in Luxemburg nachgewiesen wurden.

Symbolerklärung



Alternative für den Hausgarten



Insektenfreundlich



Besonders Problematisch
EU reglementiert



Vogelfreundlich

Für eilige Leser

Was sind invasive Neophyten?
Pflanzen, die hier nicht heimisch sind und die durch ihren Ausbreitungsdrang Schäden u.a. in der Natur anrichten.

Gefahren der invasiven Pflanzen:
- Verdrängung einheimischer Arten
- Verlust an Biodiversität
- Entstehung von Hybriden
- Allergie-Pflanzen
- Erosion der Ufer

Wie gelangen Neophyten in die Natur?
Die meisten sind durch den Menschen absichtlich zu Zierzwecken für Gärten, Anlagen und Aquarien eingeführt worden. Viele werden heute noch verkauft.

Wie wurden die Alternativen ausgewählt?
- Ähnliche Eigenschaften (Anwendung, Höhe, Bodenanspruch, Blüte)
- Verfügbarkeit in Pflanzenproduktion und Pflanzenhandel

Was sagt das Gesetz?
Der Verkauf und die Pflanzung von Arten, die auf der EU-Liste stehen, sind gesetzlich verboten.
Alle invasiven Neophyten sind höchst problematisch. Durch Nutzen von Alternativen wird die Natur unterstützt. (EU- 1143/2014)

Was können wir tun?
- Invasive Neophyten nicht mehr pflanzen
- Alternative Pflanzen auswählen
- Gartenabfälle nicht in der Natur entsorgen
- In der Natur vorhandene invasive Neophyten melden

Stauden


F1


F2

Asclepias syriaca

⚠ invasiver Neophyt

Gewöhnliche Seidenpflanze - Gewéinlech Seideplanz

Verwendungszweck: Zierpflanze, Kübelpflanze, winterhart nur bis-12°C

Böden: humos | Höhe: 1-2 m | Blüte: 6-8 | Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Verbreitung durch Samen und Entsorgung von Gartenabfällen. Die Art kann durch ihre rasche Ausbreitung und großen Populationen heimische Pflanzenarten auf offenen Lebensräumen verdrängen. Sie wird durch den Klimawandel begünstigt.

Malva alcea

einheimisch

Spitzblatt-Malve - Tuteblummen

Verwendungszweck: Zierpflanze, Kübelpflanze, sonnig

Boden: durchlässig, humos | Höhe: bis 1,2 m | Blüte: 6-9 | Heimat: Europa

Die langlebige Staude mit den hübschen rosa Blüten verbreitet sich auch durch Selbstaussaat. Sie bevorzugt einen windgeschützten Platz und ist sehr winterhart. Gute Bienenweide. Raupenfutter für Schmetterlinge und Pollenquelle für Wildbienen.


F3


F4


F5


F6

Nerium oleander

Rosenlorbeer - Lorjërous

Verwendungszweck: Zierpflanze, Kübelpflanze, sonnig, winterhart nur bis-6°C

Boden: durchlässig | Höhe: 3-6 m | Blüte: 6-9 | Heimat: Süd-Europa, Südwest-Asien

Immergrüner Kleinstrauch, der bei uns nur mit Winterschutz überlebt und Blüten bildet. Intensiv duftende Blüten. Viele Sorten mit verschiedenen Blütenfarben im Handel. Da der Rosenlorbeer nur wenig Pollen und Nektar liefert,zieht er trotz der auffallenden Blüten nur wenige Insekten an.

Thalictrum aquilegifolium

Akeleiblättrige Wiesenraute

Verwendung: Zierpflanze, Kübelpflanze, sonnig- halbschattig

Boden: feucht | Höhe: bis 1,2 m | Blüte: 5-8 | Heimat: Europa

Die langlebige einheimische Staude liebt eher kühle Standorte. Ein sonniger Standort ist nur dann zu empfehlen, wenn der Boden ausreichend feucht ist. Viele kleine Blüten sitzen in auffallenden Dolden zusammen. Die Wiesenraute lässt sich gut durch Teilung oder Aussaat vermehren. Gute Bienenweide, die zwar keinen Nektar aber große Mengen an Pollen liefert. Raupenfutter für Nachtfalter.


F7


F8


F9


F10

Aster lanceolatus / Aster novi-belgii invasiver Neophyt

Lanzettblättrige Aster / Glattblatt Aster

Verwendungszweck: Staude, Zierpflanze

Böden: nährstoffreich, feucht | Höhe: 80-120 cm | Blüte: 8-9 | Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Verbreitet sich durch illegales Entsorgen von Gartenabfällen. Bildet durch ihre unterirdischen Ausläufer dichte Bestände und verdrängt so die einheimischen Feuchtgebietspflanzen. Begünstigt die Sedimentation und Stabilisierung von Flussufern, was die Fähigkeit der Flüsse zu mäandrieren und Hochwasser zu führen, verringert.

Malva sylvestris einheimisch

Wilde Malve - Malf

Verwendungszweck: Staude, Zierpflanze, sonnig

Boden: feucht bis trocken | Höhe: 1 m | Blüte: 5-9 | Heimat: Europa

Die einheimische Staude ist manchmal nur zweijährig, vermehrt sich dafür aber selbst durch Samen. Die alte Heilpflanze ergibt einen wohlschmeckenden Tee. Die Blüten sind zum Verzehr geeignet. Gute Bienenweide für Honigbienen, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und Schwebfliegen. Raupenfutter für Falter.


F11


F12


F13


F14

Aster amellus

Berg-Aster

Verwendungszweck: Staude, Zierpflanze, sonnig

Boden: durchlässig | Höhe: bis 60 cm | Blüte: 7-9 | Heimat: Europa

Die einheimische sehr reichblütige Sommer-Aster erfreut durch Vitalität, Standfestigkeit und lange Blütezeit. Sie ist leicht zu kultivieren und existiert in vielen gärtnerischen Kultivaren von rosa bis leuchtend violett. Wertvoller Nektar- und Pollenspender bis in den Herbst hinein. Futterpflanze für Falter-Raupen. Die Samen sind Futter für Spatz und Distelfink.

Verbascum nigrum einheimisch

Dunkle Königskerze - Käerzeblumm

Verwendungszweck: Staude, Zierpflanze, sonnig

Boden: trocken | Höhe: bis 120 cm | Blüte: 6-8 | Heimat: Europa

Die horstbildende zweijährige bis mehrjährige Staude bildet im ersten Jahr nur eine Blattrosette, die Blütenstengel erscheinen ab dem zweiten Jahr. Die gelben Stauden bleiben auch im Herbst bis tief in den Winter hinein dekorativ. Honigbienen und andere Insekten laben sich an dem reichlich gebildeten und gut zugänglichen Pollen und Nektar. Einige Wildbienen knabbern ihre Bruthöhlen in die markhaltigen Stängel. Falter-Raupenfutter.


F15


F16


F17


F18

Duchesnea indica

invasiver Neophyt

Schein-Erdbeere - Schäinäerdbier

Verwendungszweck: Bodendecker, schattig bis sonnig
Böden: anspruchslos | Höhe: 10-20 cm | Blüte: 5-10 | Herkunft: Südostasien und Südasien

Problematik: Gartenflüchtling, der durch seine Ausläufer und die Ausbreitung der Samen durch Vögel verwildert. Die Pflanze profitiert von der Klimaerwärmung und von den zunehmenden anthropogenen Stickstoffeinträgen. Sie riskiert sich in Wäldern, auf Wiesen und in städtischen Parks noch weiter auszubreiten und einheimische Pflanzen invasiv zu vergen.

Fragaria vesca var. vesca

einheimisch

Wald-Erdbeere - Bëschäerdbier

Verwendungszweck: Bodendecker, schattig bis sonnig
Boden: anspruchslos | Höhe: 5-20 cm | Blüte: 4-6 | Heimat: Europa, Asien

Sehr effektiver Bodendecker mit hübscher ziegelroter Herbstfärbung, welcher sich durch Ausläufer vermehrt. Essbare Früchte. Sand-, Furchen- und Mauerbienen, sowie Honigbienen nutzen den Pollen. Futterpflanze für mehrere Raupen


F19


F20


F21


F22

Geranium sanguineum

einheimisch

Blut-Storchschnabel – Roude Stuerkeschniewel

Verwendungszweck: Bodendecker, halbschattig- sonnig
Boden: durchlässig | Höhe: 15 - 25 cm | Blüte: 6-9 | Heimat: Europa

Der wintergrüne, wüchsige und robuste Bodendecker bevorzugt trockenen und mageren Boden. Die pflegeleichte Pflanze erfreut zusätzlich mit intensiver Herbstfärbung. Wichtige Nahrungsquelle für viele Insekten von Fliegen, Bienen, Hummeln bis Schmetterlingen; Raupenfutter für fünf Schmetterlinge.

Thymus vulgaris / serpyllum

einheimisch

Echter Thymian / Sandthymian - Teimerjännchen

Verwendung: Bodendecker, Zierpflanze, Gewürz, sonnig
Boden: trocken | Höhe: 10-30 cm | Blüte: 5-10 | Heimat: Europa

Mehrjähriger immergrüner und verholzender Halbstrauch, der durch seine buschigen Polster bodendeckend wird. Er bevorzugt nährstoffarmen sandigen Boden. Thymian ist gut schnittverträglich. Alte Gewürzpflanze. Die duftenden nektarreichen Blüten werden besonders von Honigbienen, aber auch von mehreren Wildbienen geschätzt. Die Blätter dienen als Schmetterlings-Raupenfutter.


F23


F24


F25


F26

Lupinus polyphyllus invasiver Neophyt

Lupine - Luppéng

Verwendungszweck: Staude, Zierpflanze

Böden: nährstoffarm | Höhe: 50-120 cm | Blüte: 5-9 | Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Die Gartenkultur, aber vor allem die Ansaat der Lupine als Gründüngung im Ackerbau führen zur Verwilderung. Lupinen schränken die Anwesenheit von Wiesenbrütern in deren Brutgebieten ein. Sehr problematisch ist die Fähigkeit der Pflanze den Boden mit Stickstoff anzureichen, was in wertvollen Magerwiesen zur Verringerung der Vielfalt der Pflanzengemeinschaften führt.

Campanula trachelium einheimisch

Nesselblättrige Glockenblume - Bronge Fangerhutt

Verwendungszweck: Staude, sonnig- halbschattig

Boden: durchlässig bis lehmig | Höhe: 0,4-1 m | Blüte: 7-8 | Heimat: Europa

Die einheimische Staude ist mehrjährig, robust und pflegeleicht. Sie ist wenig anspruchsvoll, und gedeiht auch in steinigem oder lehmigem Boden. Gute Insektenweide für Bienen, Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge u.a. Raupenfutter für Schmetterlinge.


F27


F28


F29


F30

Polemonium caeruleum einheimisch

Jakobsleiter/Himmelsleiter - Jakobsstaf

Verwendungszweck: Staude, sonnig- halbschattig

Boden: durchlässig bis lehmig | Höhe: 30-90 cm | Blüte: 6-8 | Heimat: Europa

Die einheimische reichblütige Himmelsleiter ist ein guter Ersatz für die Lupine, da sie ähnliche Bedingungen braucht und im Staudenbeet mit ähnlicher blauen Farbe und Höhe eingesetzt werden kann. Sie kann auch im Kübel gedeihen. Gute Bienenweide.

Lythrum salicaria einheimisch

Blutweiderich - Dausendknuet

Verwendungszweck: Staude, sonnig bis halbschattig

Boden: feucht | Höhe: 100 cm | Blüte: 6-9 | Heimat: Europa

Imposante, robuste Staude mit tiefreichendem Rhizom. Die horstbildende Pflanze wächst auf so ziemlich jedem fruchtbaren und feuchten Boden. Wichtige Bienenweide und Raupenfutter für viele Schmetterlinge. Die extrem nektarreichen Blüten werden vor allem von Schwebfliegen, Bienen und Schmetterlingen besucht. 2 Wildbienenarten sind ausschließlich auf den Pollen vom Blutweiderich an gewiesen. Schmetterlingsraupenfutter für seltene Arten.


F31


F32


F33


F34

Lysichiton americanus ⚠ invasiver Neophyt

Gelbe Scheinkalla – Amerikanesch Heckepëppchen

Verwendungszweck: Zierpflanze, Sumpfpflanze

Böden: feucht | Höhe: 1 m | Blüte: 4-5 | Herkunft: Nordamerika

Problematik: Die große, anspruchslose und sehr ausdauernde Pflanze bildet durch ihre riesigen Blätter eine dichte Schicht, die den heimischen Pflanzen das Licht nimmt und sie so verdrängt. Die meisten Vorkommen sind auf absichtliche Auspflanzungen oder Gartenabfälle zurück zu führen. Sie vermehrt sich aber auch durch Samen, die flussabwärts entlang von Wasserläufen verbreitet werden.

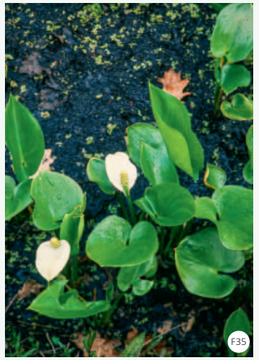
Calla palustris einheimisch

Drachenwurz - Däiwelsklo

Verwendungszweck: Zierpflanze, Sumpfpflanze, sonnig bis halbschattig

Boden: lehmig, feucht | Höhe: 15-50 cm | Blüte: 5-9 | Heimat: Europa

Calla palustris ist eine heimische Verwandte der Gelben Scheinkalla. Der Flachwurzler mit niederliegendem bis aufsteigendem Wuchs eignet sich für flache Teich- und Uferzonen, Sumpfbereich. Die horstbildende Pflanze hat Rhizome und ist sehr gut winterhart. Der spezielle, den Aronstabgewächsen eigene Geruch lockt zahlreiche Insekten zur Bestäubung an.


F35


F36


F37


F38

Darmera peltata

Schildblatt

Verwendungszweck: Zierpflanze, Sumpfpflanze, sonnig-halbschattig

Boden: lehmig, feucht | Höhe: 50-100 cm | Blüte: 4-5 | Heimat: Nordamerika

Das Schildblatt mit seinen großen schildförmigen Blättern liebt einen Standort nahe am Wasser. Vor dem Laubaustrieb erscheinen die bis zu 50 cm hohen ballförmigen Blütenstände. Attraktive kupferbraune Herbstfärbung. Bildet bei der Pflanze zusagenden Bedingungen über die Jahre große Bestände. Als nicht einheimische Pflanze gibt es keine Angaben zu ihrem ökologischen Wert.

Mentha aquatica einheimisch

Wasser-Minze – Waasser-Mënz

Verwendungszweck: Zierpflanze, Sumpfpflanze,Gewürz, sonnig bis halbschattig

Boden: feucht | Höhe: 50-60 cm | Blüte: 7-8 | Heimat: Europa

Die Wasser-Minze eignet sich für den Teichrand, im Sumpfbereich oder direkt im Wasser. Die straff aufrechte Pflanze kann sich an günstigen Standorten durch Ausläufer stark ausbreiten. Wichtige Schmetterlings- und Wildbienenweide, Raupen-Futterpflanze.


F39


F40





Mimulus guttatus

invasiver Neophyt

Gelbe Gauklerblume - Getëppelt Mimekraut

Verwendungszweck: Staude, Zierpflanze

Böden: feucht bis nass | Höhe: 25-50 cm | Blüte: 6-8 | Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Die Gauklerblume wächst an artenarmen, feuchten Rändern von Gewässerufern, Flussufern und unbefestigten Wegen. Sie bildet große Rasen und wird zur Konkurrenz von einheimischen Arten verwendet.

Gratiola officinalis

einheimisch

Gottes-Gnadenkraut - Orwaler Téi

Verwendungszweck: Staude, sonnig- halbschattig

Boden: feucht, lehmig | Höhe: 15-40 cm | Blüte: 6-7 | Heimat: Europa

Das Gottes-Gnadenkraut ist verwandt mit *Mimulus guttatus*, aber einheimisch. Es benötigt ebenfalls einen feuchten Standort und eignet sich für den Gewässerrand oder das Sumpfbeet. Der Flachwurzler befestigt den Boden. Insekten finden eine gute Nahrungsquelle, die Blüten werden stark von Bienen, Hummeln und Schwebfliegen angeflogen.









Digitalis lutea

einheimisch

Gelber Fingerhut – Giele Fangerhutt

Verwendungszweck: Staude, sonnig bis halbschattig

Boden: feucht, durchlässig | Höhe: 40-80 cm | Blüte: 6-8 | Heimat: Europa

Zweijährige oder ausdauernde Pflanze, die sich über Samen verbreitet ohne zu wuchern. Verwendung im Staudenbeeten und wie in der Natur am Rand von Hecken und Gehölzen. Honigbienen, Wildbienen und Hummeln sammeln den Nektar und Pollen des Gelben Fingerhutes. Raupenfutter für einige Schmetterlinge.

Caltha palustris

einheimisch

Sumpfdotterblume - Fräscheblumm

Verwendungszweck: Staude, sonnig- halbschattig

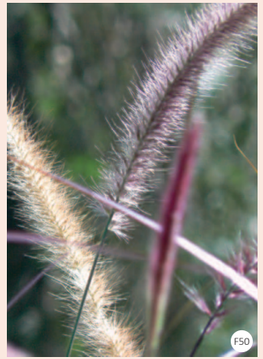
Boden: feucht, lehmig | Höhe: 15-40 cm | Blüte: 4-6 | Heimat: Europa

Die Sumpfdotterblume fühlt sich an dauerfeuchten, nicht zu nährstoffreichen Stellen, oder am Rand eines Teiches, wohl. Winterhart, robust und pflegeleicht. Der Flachwurzler befestigt den Boden. Der reichlich gebildete Pollen und Nektar ist bei Schwebfliegen, Käfern, einigen Schmetterlingen und Honigbienen beliebt. Schmetterlingsraupen- Futterpflanze.






F49


F50

Pennisetum setaceum ⚠ invasiver Neophyt

Afrikanisches Lampenputzergras - Afrikanescht Lanterbotzergras

Verwendungszweck: Zierpflanze

Boden: durchlässig bis humos | Höhe: 50-100 cm | Blüte: 7-8 | Herkunft: Afrika, Asien

Problematik: *Pennisetum setaceum* gedeiht sehr gut in wärmeren, trockeneren Gebieten. Da sie durch Aussaat und vegetativ sehr effektiv konkurriert, bedroht sie viele einheimische Arten Außerdem erhöht sie tendenziell das Risiko intensiver Waldbrände, an die sie gut angepasst ist.

Luzula sylvatica einheimisch

Wald-Marbel

Verwendungszweck: Staude, sonnig- halbschattig

Boden: anspruchslos | Höhe: 20-40 cm | Blüte: 5-6 | Heimat: Europa

Das heimische Gras mit typisch glänzenden Blättern bildet durch Ausläufer größere Bestände. Es eignet sich als Bodendecker, auch für trockene, schattige Standorte unter Gehölzen. In eingewachsenen Beständen hat Unkraut keine Chance. *Luzula sylvatica* ist ein wertvoller Begleiter für andere Stauden im naturhaften Schattengarten.


F51


F52


F53


F54

Pennisetum alopecuroides 'Hameln'

Kleines Lampenputzergras

Verwendungszweck: Staude, sonnig

Boden: durchlässig | Höhe: 60-80 cm | Blüte: 8-10 | Heimat: Asien, Australien

Reich blühendes Gras, das besonders im Herbst während der Blüte und dann den ganzen Winter über attraktiv bleibt. 'Hameln' ist eine kompakte, wüchsige Auslese mit attraktiven Blütenwalzen, welche sich im Herbst goldgelb verfärbt. Im urbanen Bereich ist dieses Gras geeignet, da es keinen Drang zur Ausbreitung hat.


F55


F56

Phytolacca americana

invasiver Neophyt

Amerikanische Kermesbeere - Amerikanesch Kermesbier

Verwendungszweck: Staude, Zierpflanze

Boden: normal | Höhe: 100—300 cm | Blüte: 6-9 | Herkunft: Nordamerika

Problematik: *Phytolacca americana* besiedelt naturnahe Lebensräume wie Heiden, offene Wälder, Kahlschlagflächen und Waldränder. Unter geeigneten Bedingungen bildet sie dichte Populationen, die die einheimische Vegetation verdrängen und die Regeneration von Waldarten verhindern können. Die Pflanze produziert giftige Saponine.

Aruncus dioicus

Wald-Geißbart - Geessebaart

Verwendungszweck: Staude, sonnig bis schattig

Boden: durchlässig, humos | Höhe: 0,8-2 m | Blüte: 4-7 | Heimat: Europa

Der Wald-Geißbart bevorzugt einen dauerhaft etwas feuchten, schweren Boden, der auch steinig sein darf. Mit seinen dekorativen Blütenschwänzchen ist er für Staudenbeete und als Unterpflanzung von Gehölzen zu empfehlen. Die große Anzahl an kleinen Blüten lockt eine Vielzahl von Insekten an: Hummeln, Schmetterlinge, aber auch Honig- und Wildbienen, Schwebfliegen und Käfer. Ein Falter nutzt ihn als Raupenfutter.


F57


F58


F59


F60

Astilbe thunbergii ssp

Prachtspiere

Verwendung: Staude, sonnig bis halbschattig

Boden: schwer, etwas feucht | Höhe: 80-120 cm | Blüte: 7-8 | Heimat: Japan

Elegant überhängende Blütenrispen aus sternförmigen kleinen Einzelblüten verleihen dieser Astilbe ihren besonderen Reiz. Die unkomplizierte und ausdauernde Pflanze sieht auch im Winter noch großartig aus. Häufig überwintern Insekten in oder an abgestorbenen Pflanzenteilen.

Sambucus ebulus

einheimisch

Zwerg-Holunder, Attich - Wëllen Hielenter

Verwendung: Staude, sonnig bis halbschattig

Boden: lehmig | Höhe: 1-2 m | Blüte: 7-9 | Heimat: Europa

Der Attich festigt durch seine starken Rhizome den Boden und wird zur Sicherung von Böschungen genutzt – im Garten nur selten, da er sich sehr ausbreitet. Er ist ein wertvoller Nektar-, Pollen und Honigtau-Lieferant, eine sehr gute Schmetterlingsweide. Viele heimische Vogelarten nutzen die Früchte dieser kleinen Holunder-Art.


F61


F62


F63


F64

Rudbeckia laciniata

invasiver Neophyt

Schlitzblättriger Sonnenhut - Spléckbliedrege Sonnenhutt

Verwendungszweck: Staude, Zierpflanze

Böden: nährstoffreich, feucht | Höhe: 0,7–2 m | Blüte: 7-9 | Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Die langlebige Pflanze, die Nährstoffe in ihren Rhizomen speichern kann, bildet durch ihre unterirdischen Ausläufer dichte, homogene Bestände. Sie verringert lokal den Artenreichtum der einheimischen Pflanzen.

Inula helenium

Echter Alant - Alantwuurzel

Verwendungszweck: Staude, Heilpflanze, sonnig

Boden: durchlässig | Höhe: 150 cm | Blüte: 6-8 | Heimat: Europa

Mit seinen großen gelben Blüten ziert der Echte Alant Staudenbeete. Als Heil- und Zierpflanze ist sie oft in Bauerngärten zu finden. Er versamt sich an zusagenden Standorten recht stark. Die Bestäubung des Echten Alants erfolgt durch Bienen und Nachtfalter. Den Pollen sammeln einige Wildbienen für ihre Brut.


F65


F66


F67


F68

Helenium x cultorum

Sonnenbraut

Verwendungszweck: Staude, sonnig

Boden: durchlässig | Höhe: 80 cm | Blüte: 4-6 | Heimat: Amerika

Diese Sommerstaude mit ihrem kräftig leuchtenden, reichhaltigen Blütenschmuck ist sehr robust und pflegeleicht. Durch ihre Fruchtstände sieht sie auch nach der Blüte im Herbst gut aus. Die Sonnenbraut erfreut sich großer Beliebtheit bei Schmetterlingen, Bienen und Hummeln.

Doronicum pardalianches

Kriechende Gämswurz

Verwendungszweck: Staude, sonnig

Boden: humos | Höhe: 40-80 cm | Blüte: 4-5 | Heimat: Europa

Die früh blühende Staude bildet Blatthorste, und kann zum Bodendecker werden, wenn man ihr nicht Einhalt gebietet. *Doronicum* ist ein bodenbefestigender Flachwurzler mit wenig Ansprüchen. Die frühe Blütezeit der Gämswurz nutzt vielen Insekten, da sie zu der Jahreszeit noch nicht viel Auswahl haben. Die Blüten werden von Schmetterlingen, Fliegen und Käfern besucht.


F69


F70


F71


F72

Solidago canadensis

invasiver Neophyt

Kanadische Goldrute – Goldrutt

Verwendungszweck: Staude, Heilpflanze

Böden: trocken | Höhe: 50–200 cm | Blüte: 8-10 | Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Als anspruchsloser Gartenflüchtling bedrohen die invasiven Goldruten-Arten auf Brachflächen, Magerrasen, Streuwiesen und an Wald- Fluss- und Wegrändern die einheimische Flora. Sie bildet dichte, langlebige Populationen und verdrängt einheimische Pflanzen, einschließlich Baumsetzlinge. Die reichlich gebildeten Samen bleiben sehr lange keimfähig, was die Problematik verstärkt.

Verbascum densiflorum

einheimisch

Großblütige Königskerze - Kinnekskäerz

Verwendungszweck: Staude, Heilpflanze, sonnig

Boden: durchlässig | Höhe: 80-200 cm | Blüte: 7-9 | Heimat: Europa

Die Großblütige Königskerze ist eine zweijährige, manchmal mehrjährige Pflanze, die im ersten Jahr eine Blattrosette und erst im Folgejahr den charakteristischen Blütenstand ausbildet. Nach der Blüte stirbt sie ab. Durch ihre Samen vermehrt, bleibt sie dennoch Dauergast im Beet. Die langen Blütenstände sind im Sommer eine Attraktion für zahlreiche nahrungssuchende Insekten. Der Schmetterling Königskerzen-Mönch nutzt die Blätter als Raupenfutter.


F73


F74


F75


F76

Buphthalmum salicifolium

Ochsenauge

Verwendungszweck: Staude, sonnig

Boden: durchlässig | Höhe: 60 cm | Blüte: 6-9 | Heimat: Europa

Die robuste, sehr winterharte und pflegeleichte Staude fühlt sich vor allem an nährstoffarmen Standorten wohl, ist aber recht tolerant zu anderen Gegebenheiten. Die margeritenähnlichen Blüten zeichnen sich durch eine bemerkenswert lange Blütezeit aus. Das Ochsenauge wird gerne von Honigbienen, Wildbienen und anderen Insekten besucht.

Tanacetum vulgare

einheimisch

Rainfarn - Wuremkraut

Verwendungszweck: Staude, Heilpflanze, sonnig

Boden: humos | Höhe: 80-100 cm | Blüte: 7-9 |Heimat: Europa

Aromatisch duftende Staude mit straff aufrechtem Wuchs, anspruchslos und pflegeleicht. Sie breitet sich über Ausläufer aus, und ist daher nur für größere Anpflanzungen geeignet. Wächst auch im Kübel. Die gelben Korbblüten sind bei sehr vielen Insekten hoch begehrt. Ausgezeichnete Nektarpflanze, beliebte Bienen-, Wildbienen- Schmetterlings- und Käfer-Weide, sowie gutes Raupenfutter für Schmetterlinge.


F77


F78


F79


F80

Solidago gigantea invasiver Neophyt

Riesen-Goldrute – Goldrutt

Verwendungszweck: Staude, Heilpflanze

Böden: trocken | Höhe: 0,5 – 2 m | Blüte: 8-10 | Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Als anspruchsloser Gartenflüchtling bedrohen die invasiven Goldruten-Arten auf Brachflächen, Magerrasen, Streuwiesen und an Wald- Fluss- und Wegrändern die einheimische Flora. Sie bildet dichte, langlebige Populationen und verdrängt einheimische Pflanzen, einschließlich Baumsetzlinge. Die reichlich gebildeten Samen bleiben sehr lange keimfähig, was die Problematik verstärkt.

Solidago virgaurea einheimisch

Echte Goldrute - Péiterstaf

Verwendungszweck: Staude, Heilpflanze, sonnig bis halbschattig

Boden: durchlässig | Höhe: 50-80 cm | Blüte: 7-10 | Heimat: Europa

Die Echte Goldrute ist die einzige in Mitteleuropa beheimatete Goldrute. Sie ist sehr anpassungsfähig. Die ausdauernde Staude hat einen horstigen Wuchs und ist nicht wuchernd. Die späte Blüte wird gerne von vielen Insekten angeflogen, vor allem von Schmetterlingen. Die Pflanze ist Schmetterlingsraupen-Futterpflanze für viele Arten.


F81


F82


F83


F84

Lysimachia vulgaris einheimisch

Gewöhnlicher Gilbweiderich - Weiderech

Verwendungszweck: Staude, sonnig bis halbschattig

Boden: durchlässig | Höhe: 50-80 cm | Blüte: 6-8 | Heimat: Europa

Die anspruchslose, buschige Staude mit leuchtend gelben Blüten verbreitet sich durch Ausläufer. Der Flachwurzler lässt sich aber leicht im Zaum halten. Der gewöhnliche Gilbweiderich erfreut sich großer Beliebtheit bei Insekten. Die Pflanze ist Schmetterlingsraupen-Futterpflanze für viele Arten.

Hypericum perforatum einheimisch

Tüpfel-Johanniskraut - Muttergotteskraut

Verwendung: Staude, Heilpflanze, sonnig bis halbschattig

Boden: durchlässig, mager | Höhe: 30-60 cm | Blüte: 6-8 | Heimat: Europa

Die lockere Horste bildende Staude ist recht anspruchslos und robust, mag aber nicht gedüngt zu werden. Ältere Bestände sollte man ab und zu teilen, damit sie nicht vergreisen. Sehr guter Pollenlieferant für viele Insekten, vor Allem für Honigbienen, Wildbienen und Hummeln. Für viele Schmetterlingsarten ist das Tüpfel-Johanniskraut eine Raupen-Futterpflanze.


F85


F86


F87


F88

Fallopia japonica, F.xbohemica, F. sachalinensis invasiver Neophyt

Asiatische Flügel-Knöteriche – Knuetkraut

Verwendungszweck: früher als Imker- und Zierpflanze

Böden: feucht | Höhe: 2,5 m | Blüte: 7-9 | Herkunft: Asien

Problematik: Die anspruchslosen F*allopia* bilden riesige Bestände auf Brachflächen, im Wald, an Bachrändern und unterdrücken die einheimische Flora. Begünstigung der Erosion der Flussufer im Winter. Das kräftige Wachstum beschädigt Fundamente, Mauern, Gehwege. Vermehrung durch unterirdische Ausläufer, ein kleinstes Stück davon bildet eine neue Pflanze und schnell einen dichten Bestand.

Aruncus dioicus

Wald-Geißbart - Geessebaart

Verwendungszweck: Staude, sonnig bis schattig

Boden: durchlässig, humos | Höhe: 0,8-2 m | Blüte: 4-7 | Heimat: Europa

Der Wald-Geißbart bevorzugt einen dauerhaft etwas feuchten, schweren Boden, der auch steinig sein darf. Mit seinen dekorativen Blütenschwänzchen ist er für Staudenbeete und als Unterpflanzung von Gehölzen zu empfehlen. Die große Anzahl an kleinen Blüten lockt eine Vielzahl von Insekten an: Hummeln, Schmetterlinge, aber auch Honig- und Wildbienen, Schwebfliegen und Käfer. Ein Falter nutzt ihn als Raupenfutter.


F89


F90


F91


F92

Astilbe thunbergii ssp

Prachtspiere

Verwendung: Staude, sonnig bis halbschattig

Boden: schwer, etwas feucht | Höhe: 80-120 cm | Blüte: 7-8 | Heimat: Japan

Elegant überhängende Blütenrispen aus sternförmigen kleinen Einzelblüten verleihen dieser *Astilbe* ihren besonderen Reiz. Die unkomplizierte und ausdauernde Pflanze sieht auch im Winter noch großartig aus. Häufig überwintern Insekten in oder an abgestorbenen Pflanzenteilen.

Sambucus ebulus einheimisch

Zwerg-Holunder, Attich - Wëllen Hielenter

Verwendung: Staude, sonnig bis halbschattig

Boden: lehmig | Höhe: 1-2 m | Blüte: 7-9 | Heimat: Europa

Der Attich festigt durch seine starken Rhizome den Boden und wird zur Sicherung von Böschungen genutzt – im Garten nur selten, da er sich sehr ausbreitet. Er ist ein wertvoller Nektar-, Pollen und Honigtau-Lieferant, eine sehr gute Schmetterlingsweide. Viele heimische Vogelarten nutzen die Früchte dieser kleinen Holunder-Art.


F93


F94


F95


b

F96

Heracleum mantegazzianum ⚠ invasiver Neophyt

Riesen-Bärenklau – Rackebrout

Verwendungszweck: früher als Imker- und Zierpflanze
Böden: feucht | Höhe: 1-4 m | Blüte: 7-9 | Herkunft: Kaukasus

Problematik: Durch den hohen und dichten Wuchs werden heimische Arten verdrängt. Die sehr zahlreichen Samen werden über mehrere Kilometer verbreitet. Verwechslungsgefahr mir der Wiesen-Bärenklau (*H. sphondylium*) möglich. **Neben den ökologischen Problemen stellt die Pflanze eine ernsthafte Gesundheitsgefahr für den Menschen dar. Bei Kontakt mit der Haut und in Kombination mit Sonnenstrahlung führt ihr Saft zu schweren Verbrennungen (b).**

Angelica sylvestris einheimisch

Wald-Engelwurz - Leinskraut

Verwendungszweck: Staude, sonnig bis halbschattig
Boden: lehmig, feucht | Höhe: 0,8-1,6 m | Blüte: 7-9 | Heimat: Europa

Die robuste, ausdauernde Staude vermehrt sich im Beet durch Aussaat, falls die Blütenstände nicht geschnitten werden. Die hübschen Dolden wirken in naturnahen Bepflanzungen und als Unterwuchs von Hecken und Gehölzen. Als nektarreicher Doldenblütler lockt sie eine Vielzahl von Insekten an, die Blüten werden stark von Bienen, Hummeln und Schwebfliegen angeflogen.


F97


F98


F99


F100

Heracleum sphondylium einheimisch

Wiesen-Bärenklau - Schierlek

Verwendungszweck: Staude, sonnig bis halbschattig
Boden: durchlässig | Höhe: 0,8-1,5 m | Blüte: 6-9 | Heimat: Europa

Den Wiesen-Bärenklau kennt man aus den Wildblumenwiesen – man kann ihn aber auch dekorativ zu Gehölzen und Hecken anpflanzen. Er lässt sich mit anderen Stauden gut kombinieren und passt in den Beet-Hintergrund oder als Solitär. Sehr gute Bienen-, Wildbienen, Käfer- und Schmetterlings-weide. Raupenfutterpflanze.

Levisticum officinale

Liebstöckel - Majiskraut

Verwendung: Staude, Gewürz, sonnig- halbschattig
Boden: durchlässig | Höhe: 100 cm | Blüte: 7-8 | Heimat: Iran

Liebstöckel ist ein viel genutztes Gewürzkraut für die Küche, mit starkem, charakteristisch würzigem Aroma. Auch für das Staudenbeet ist die robuste und pflegeleichte Pflanze attraktiv, mit ihren gefiederten, dunkelgrünen Blättern und den auffälligen, duftenden Blütenständen geeignet. Sie wird gerne von Schwebfliegen, anderen Fliegen und Hummeln besucht. Die reifen Samen schmecken vor allem den Distelfinken.


F101


F102


F103


F104

Koenigia polystachya ⚠ invasiver Neophyt

Himalaja-Knöterich – Himalaya-Knuetkraut

Verwendungszweck: Zierpflanze

Böden: feucht | Höhe: 1,2 m | Blüte: 7-9 | Herkunft: Asien

Problematik: *Koenigia* bildet dichte Reinbestände an Straßenrändern und Bahnschienen, Waldrändern und Wiesen, Gewässerufer, in Feuchtgebieten und im urbanen Gebiet. Die Dichtheit führt zu einer verminderten Lichteinstrahlung, welche sich negativ auf das Wachstum anderer Pflanzenarten auswirkt und heimische Arten gefährdet. Vermehrung durch unterirdische Ausläufer, ein kleines Stück davon bildet eine neue Pflanze und schnell einen dichten Bestand.

Aruncus dioicus

Wald-Geißbart - Geessebaart

Verwendungszweck: Staude, sonnig bis schattig

Boden: durchlässig, humos | Höhe: 0,8-2 m | Blüte: 4-7 | Heimat: Europa

Der Wald-Geißbart bevorzugt einen dauerhaft etwas feuchten, schweren Boden, der auch steinig sein darf. Mit seinen dekorativen Blütenschwänzchen ist er für Staudenbeete und als Unterpflanzung von Gehölzen zu empfehlen. Die große Anzahl an kleinen Blüten lockt eine Vielzahl von Insekten an: Hummeln, Schmetterlinge, aber auch Honig- und Wildbienen, Schwebfliegen und Käfer. Ein Falter nutzt ihn als Raupenfutter.


F105


F106


F107


F108

Astilbe thunbergii ssp

Prachtspiere

Verwendung: Staude, sonnig bis halbschattig

Boden: schwer, etwas feucht | Höhe: 80-120 cm | Blüte: 7-8 | Heimat: Japan

Elegant überhängende Blütenrispen aus sternförmigen kleinen Einzelblüten verleihen dieser *Astilbe* ihren besonderen Reiz. Die unkomplizierte und ausdauernde Pflanze sieht auch im Winter noch großartig aus. Häufig überwintern Insekten in oder an abgestorbenen Pflanzenteilen.

Sambucus ebulus einheimisch

Zwerg-Holunder, Attich - Wëllen Hielenter

Verwendung: Staude, sonnig bis halbschattig

Boden: lehmig | Höhe: 1-2 m | Blüte: 7-9 | Heimat: Europa

Der Attich festigt durch seine starken Rhizome den Boden und wird zur Sicherung von Böschungen genutzt – im Garten nur selten, da er sich sehr ausbreitet. Er ist ein wertvoller Nektar-, Pollen und Honigtau-Lieferant, eine sehr gute Schmetterlingsweide. Viele heimische Vogelarten nutzen die Früchte dieser kleinen Holunder-Art.


F109


F110


F111


F112

Helianthus tuberosus

invasiver Neophyt

Topinambur – Topinambur

Böden: feucht, nährstoffreich | Höhe: 1,5-2 m | Blüte: 10-11 | Herkunft: Nord- u. Mittelamerika

Problematik: Die anspruchslose Topinambur wird als Gemüse angebaut. Nördlich der Alpen vermehrt sie sich nur vegetativ. Knollen und Rhizomstücke werden durch Nagetiere und Winterhochwasser transportiert. Die Pflanze bildet dichte Bestände an Flussrändern, wo sie einheimische Arten verdrängt und die Erosion der Flussufer begünstigt. Sie kann ein Unkraut auf landwirtschaftlichen Flächen sein.

Petroselinum crispum subsp. tuberosum

Wald-Geißbart - Geessebaart

Verwendung: Zierpflanze, Küche, sonnig- halbschattig

Boden: durchlässig, nährstoffreich | Höhe: 30 cm | Blüte: 6-7 | Heimat: Europa

Zweijährige Pflanze, die über Aussaat angebaut wird. Die Wurzel-Petersilie passt sowohl ins Staudenbeet, wie in den Gemüsegarten. Sie ist ein sehr geschmackvolles Wurzelgemüse. Diese Petersiliensorte bildet eine wesentlich kräftigere Wurzel aus als andere Petersilie-Sorten. Die Blätter können trotzdem wie normale Petersilie genutzt werden. Petersilie zählt zu den Doldenblütlern und wird sehr gerne von Wildbienen und anderen Insekten besucht.


F113


F114


F115


F116

Stachys affinis

Knollenziest

Verwendung: Zierpflanze, Küche, sonnig- halbschattig

Boden: humos, etwas feucht | Höhe: 30-50 cm | Blüte: 8-10 | Heimat: Nordchina

Der Knollenziest ist eine winterharte, buschig wachsende Staude, die sich über Wurzelausläufer ausbreitet. Die gedrehten weißen Wurzelknöllchen werden 4- 6 cm lang und sind ein begehrtes Edelgemüse. Sehr einfacher und ergiebiger Anbau. Die nicht heimische Pflanze wird gerne von Bienen und Insekten angeflogen.

Pastinaca sativa

einheimisch

Pastinake

Verwendung: Zierpflanze, Küche, sonnig

Boden: lehmig, trocken | Höhe: 40-100 cm | Blüte: 6-9 | Heimat: Europa

Zweijährige Staude, die über Aussaat angebaut wird. Sie passt ins Staudenbeet und in den Gemüsegarten. Die Rübe wird seit dem Altertum gegessen und war in Mitteleuropa bis zum Einzug der Kartoffel ein Grundnahrungsmittel. Der Doldenblütler wird von zahlreichen Insekten und meh-reren Bienenarten besucht und bestäubt, er ist Nektar- und Pollenlieferant für einige Schmetterlinge. Schmetterling-Raupen-Futterpflanze.


F117


F118

Übersichtstabelle Stauden

Problempflanze	Stauden- Alternativen
Asclepias syriaca - Gewöhnliche Seidenpflanze	*Malva alcea*- Spitzblattmalve, *Nerium oleander*- Rosenlorbeer, *Thalictrum aquilegifolium*- Akeleiblättrige Wiesenraute
Aster lanceolatus - Lanzettblättrige Aster *Aster novi-belgii* - Glattblatt-Aster	*Malva sylvestris* - Wilde Malve, *Aster amellus* - Berg-Aster, *Verbascum nigrum* - Dunkle Königskerze
Duchesnea indica - Schein-Erdbeere	*Fragaria vesca var. vesca* - Wald-Erdbeere, *Geranium sanguineum i.S.* - Blut-Storchschnabel, *Thymus vulgaris* - Echter Thymian, *Thymus serpyllum* - Sandthymian
Lupinus polyphyllus - Lupine	*Campanula trachelium*- Nesselblättrige Glockenblume, *Polemonium caeruleum* - Jakobsleiter, *Aconitum napellus* - Blauer Eisenhut, *Lythrum salicaria*- Blutweiderich
Lysichiton americanus - Gelbe Scheinkalla	*Calla palustris*- Drachenwurz, *Darmera peltata*- Schildblatt, *Mentha aquatica*- Wasser-Minze
Mimulus guttatus - Gelbe Gauklerblume	*Gratiola officinalis* - Gottes-Gnadenkraut, *Caltha palustris* - Sumpfdotterblume, *Digitalis lutea* - Gelber Fingerhut
Pennisetum setaceum - Afrikanisches Lampenputzergras	*Luzula sylvatica* - Wald-Marbel, *Pennisetum alopecuroides 'Hameln'*- Kleines Lampenputzergras
Phytolacca americana - Amerikanische Kermesbeere	*Aruncus dioicus* - Wald-Geißbart, *Astilbe thunbergii ssp* - Prachtspiere in Sorten, *Sambucus ebulus* - Zwerg-Holunder
Rudbeckia laciniata - Schlitzblättriger Sonnenhut	*Inula helenium* - Echter Alant, *Helenium x cultorum* - Sonnenbraut, *Doronicum pardalianches*- Kriechende Gämswurz
Solidago canadensis - Kanadische Goldrute	*Verbascum densiflorum*- Großblütige Königskerze, *Buphthalmum salicifolium* - Ochsenauge, *Tanacetum vulgare* - Rainfarn
Solidago gigantea - Riesen-Goldrute	*Solidago virgaurea* - Echte Goldrute, *Lysimachia vulgaris* - Gewöhnlicher Gilbweiderich, *Hypericum perforatum* - Tüpfel-Johanniskraut
Fallopia japonica, Fallopia ×bohemica, Fallopia sachalinensis - Asiatische Flügel-Knöteriche	*Aruncus dioicus* - Wald-Geißbart, *Astilbe thunbergii ssp* - Prachtspiere in Sorten, *Sambucus ebulus*- Attich
Heracleum mantegazzianum - Riesen-Bärenklau	*Angelica sylvestris*- Wald-Engelwurz, *Levisticum officinale*- Liebstöckel, *Heracleum sphondylium*- Wiesen-Bärenklau
Koenigia plolystacha - Himalaja-Knöterich	*Aruncus dioicus*- Wald-Geißbart, *Astilbe thunbergii ssp*- Prachtspiere in Sorten, *Sambucus ebulus*- Attich
Helianthus tuberosus- Topinambur	*Petroselinum crispum subsp. tuberosum* - Wurzel-Petersilie, *Stachys affinis* - Knollenziest, *Pastinaca sativa* - Pastinake

Sträucher


F119


F120

Amelanchier lamarckii

invasiver Neophyt

Kupfer-Felsenbirne –
Amerikanesch Leebirchen

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hecke, Obstgehölz, Böschungsbefestigung
Böden: anspruchslos, sandig | Höhe: 3-8 m | Blüte: 4 | Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Großflächige und invasive Verbreitung durch Vögel, die die Früchte gerne fressen. *Amelanchier lamarckii* besiedelt die Ränder von Eichen- und Kiefern-Wäldern und verdrängt dort die natürlich vorkommende Vegetation.

Amelanchier ovalis

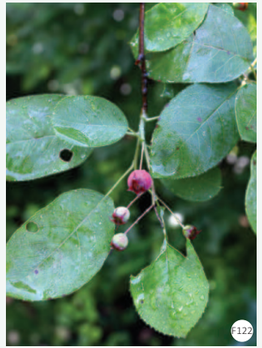
einheimisch

Echte Felsenbirne - Asper

Verwendung: Einzelstellung, Obsthecke, Böschungen, sonnig bis halbschattig
Boden: anspruchslos, sandig | Höhe: bis 3 m | Blüte: 4-5 | Heimat: Europa

Für extreme Standorte geeigneter Großstrauch, wind- und hitzefest, Stadtklima-, Industrie- und Trockenheits-resistent. Pflegeleichter, guter Bodenbefestiger. Feuerrote Herbstfärbung. Die süßlichen Früchte sind auch für den Menschen geniessbar. Der Strauch ist bedeutsames Vogelnährgehölz, das zudem als gute Bienenweide gilt. Für einige Falter-Raupen sind die Blätter eine wichtige Futterpflanze.


F121


F122


F123


F124

Cornus mas

einheimisch

Kornelkirsche - Kierel

Verwendungszweck: Zierstrauch, Hecke, Böschungen, sonnig bis schattig
Boden: anspruchslos | Höhe: bis 2-6 m | Blüte: 2/3-4 | Heimat: Europa

Kleiner Baum oder mehrstämmiger Großstrauch welcher robust, anspruchslos und dabei formschön und attraktiv belaubt ist. Gelb bis orangerote Herbstfärbung. Guter Bodenbefestiger.

Malus sylvestris

einheimisch

Wildapfel - Holzapel

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hecken, sonnig bis halbschattig
Boden: normal | Höhe: bis 5-10 m | Blüte: 4-5 | Heimat: Europa

Der öfter auch mehrtriebige kleine Baum ist die Wildform unseres Apfelbaumes, perfekt als knorriger Solitär im naturnahen Garten. Gute Bienen- und Schmetterlingsweide, die kleinen, holzigen, häufig noch über den Herbst hinaus am Baum bleibenden Äpfel sind wertvolles Vogel- und Wildfutter.


F125


F126





Amorpha fruticosa

invasiver Neophyt

Scheinindigo – Buschege Schäininnech

Verwendungszweck: Bodenbefestigung, Windschutzhecke
Böden: feucht, anspruchslos | Höhe: bis 3 m | Blüte: 6-7 | Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Der schnell wachsende, tolerante Strauch wächst bevorzugt in Feuchtgebieten. Aufgrund ihrer hohen Vermehrungsfähigkeit kann *A. fruticosa* dichte Dickichte bilden, die die einheimische Flora verdrängen und die Artenvielfalt verringern. Sie gilt heute allgemein als eine der invasivsten gebietsfremden Arten in Europa. Wiederholtes Schneiden und Mähen kann helfen, die Populationen dieser Art zu kontrollieren.

Euonymus europaeus

einheimisch

Pfaffenhütchen - Mutzelchen

Verwendungszweck: Einzelstellung, Windschutzhecke, Bodenbefestigung, sonnig bis halbschattig
Boden: normal, schwer | Höhe: bis 2,5- 5 m | Blüte: 5-6 | Heimat: Europa

Einheimisches Wildgehölz mit attraktiven, auffällig purpurfarbenen Früchten und gelboranger bis dunkelroter Herbstfärbung. Sehr dichter Flachwurzler; verträgt Trockenheit, aber auch Überflutungen. Fliegen- und Schmetterlingsweide, Raupen-Nährgehölz, wichtiges Vogelnährgehölz im Herbst und Winter.









Colutea arborescens

Gelber Blasenstrauch

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hecke, Bodenbefestigung, sonnig bis halbschattig
Boden: trocken | Höhe: 2 m | Blüte: 5-10 | Heimat: Europa

Einheimisches, attraktives Gehölz mit langer Blühzeit. Der Blasenstrauch verträgt Hitze, Trockenheit und starke Winde und ist Streusalz gegenüber tolerant. Der Blasenstrauch bildet reichlich Pollen und Nektar und wird von vielen Insekten (davon manche gefährdete Spezialisten), außer Schmetterlingen, angeflogen. Futterpflanze für einige Schmetterlings-Raupen.

Ligustrum vulgare

einheimisch

Gemeiner Liguster - grenge Faulbam

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hecke, Bodenbefestigung, sonnig bis schattig
Boden: anspruchslos | Höhe: 2-5 m | Blüte: 6-7 | Heimat: Europa

L. vulgare ist ein Flachwurzler der ohne weiteres Trockenheit verträgt, vorübergehend auch starke Nässe. Sehr schnittverträglich. Sehr zahlreiche Insekten profitieren zur Blütezeit von dem reichhaltigen Pollen- und Nektarangebot. Futterpflanze für einige Raupen. Die Früchte sind Herbst- und Winterfutter für Vögel und Nagetiere. Gutes Vogelnistgehölz.






F135


F136

Buddleja davidii

invasiver Neophyt

Schmetterlingsstrauch/Sommerflieder – Päiperleksbam

Verwendungszweck: Einzelstellung, Böschungsbefestigung
Böden: durchlässig | Höhe: bis 4 m | Blüte: 6-8 | Herkunft: Südwest-China

Problematik: Großflächige Verbreitung durch zahlreiche leichte Samen, die durch den Wind verbreitet werden. Sie bleiben sehr lange keimfähig. *Buddleia davidii* besiedelt Ruderalflächen und bildet dichte Bestände, welche die einheimische Vegetation wegen seiner Dominanz verdrängen. Er wirkt sich insgesamt negativ auf die Schmetterlingspopulation aus, da er Futterpflanzen seltener Arten verdrängt.

Euonymus europaeus

einheimisch

Pfaffenhütchen - Mutzelchen

Verwendungszweck: Einzelstellung, Windschutzhecke, Bodenbefestigung, sonnig bis halbschattig
Boden: normal, schwer | Höhe: bis 2,5- 5 m | Blüte: 5-6 | Heimat: Europa

Einheimisches Wildgehölz mit attraktiven, auffällig purpurfarbenen Früchten und gelboranger bis dunkelroter Herbstfärbung. Sehr dichter Flachwurzler; verträgt Trockenheit, aber auch Überflutungen. Fliegen- und Schmetterlingsweide, Raupen-Nährgehölz, wichtiges Vogelnährgehölz im Herbst und Winter.


F137


F138


F139


F140

Coronilla emerus

Strauchkronwicke

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hecke, Bodenbefestigung, sonnig
Boden: locker, steinig | Höhe: 2 m | Blüte: 4-8 | Heimat: Europa

Einheimisches, attraktives Gehölz mit langer Blühzeit. Flachwurzler, der Trockenheit und steinige lagen gut verträgt. Perfekt in naturnahen Anlagen, auch sonst dekorativ. Gute Insektenweide, die Blüten werden stark von Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und Schwebfliegen angeflogen. Futterpflanze für einige Schmetterlings-Raupen.

Ligustrum vulgare

einheimisch

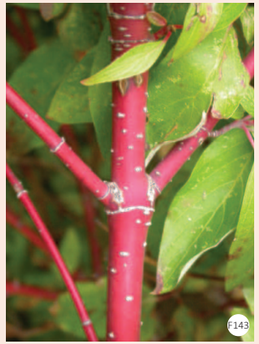
Gemeiner Liguster - grenge Faulbam

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hecke, Bodenbefestigung, sonnig bis schattig
Boden: anspruchslos | Höhe: 2-5 m | Blüte: 6-7 | Heimat: Europa

L. vulgare ist ein Flachwurzler der ohne weiteres Trockenheit verträgt, vorübergehend auch starke Nässe. Sehr schnittverträglich. Sehr zahlreiche Insekten profitieren zur Blütezeit von dem reichhaltigen Pollen- und Nektarangebot. Futterpflanze für einige Raupen. Die Früchte sind Herbst- und Winterfutter für Vögel und Nagetiere. Gutes Vogelnistgehölz.


F141


F142


F143


F144

Cornus sericea

invasiver Neophyt

Seidiger Hartriegel

Verwendung: Zierstrauch, Hecke, Böschungsbefestigung
Böden: feucht, nass | Höhe: bis 3 m | Blüte: 5-6 | Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Vermehrt sich durch Samen und unterirdische Ausläufer. *C. sericea* hat ein hohes Ausschlagvermögen. Er bildet ein dichtes Gebüsch, was die Entwicklung der heimischen Vegetation einschränkt. Da er sich leichter vermehren lässt als *C. sanguinea*, kommt es in den Gärtnereien oft zu Verwechslungen, so dass *C. sericea* leider in naturnahen Anpflanzungen verwendet wird.

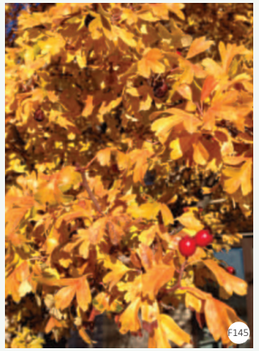
Crataegus monogyna

einheimisch

Eingriffeliger Weißdorn

Verwendungszweck: Zierstrauch, Hecke, sonnig bis halbschattig
Boden: normal bis lehmig | Höhe: 3-6 m | Blüte: 5-6 | Heimat: Europa

Der Großstrauch wächst dicht, so dass Blickschutz gewährleistet ist. Attraktives Herbstlaub in Gelb. Trockenheits- und hitzeresistent, wind- und stadtklimafest. Schnittverträglich. Gute Vogelschutzhecke, beliebtes Vogelnistgehölz; Insektenfutter für Fliegen, Wild- und Honigbienen; Raupenfutter für zahlreiche Schmetterlinge; die Früchte sind Winternahrung für Vögel und kleine Säugetiere.


F145


F146


F147


F148

Cornus alba

Weißer Hartriegel

Verwendungszweck: Zierstrauch, Hecke, Hangbefestigung, Windschutz, sonnig bis halbschattig
Boden: anspruchslos, auch feucht | Höhe: 2-5 m | Blüte: 5-7 | Heimat: Ost-Europa, Asien

C. alba ist sehr variabel einsetzbar, besticht mit weißer Blütenpracht, blickdichtem Wuchs, gelboranger Herbstfärbung und intensiv rotem Holz im Winter. Tolerant für Stadt- und Industrieklima. Die Früchte sind beliebtes Winterfutter für Vögel.

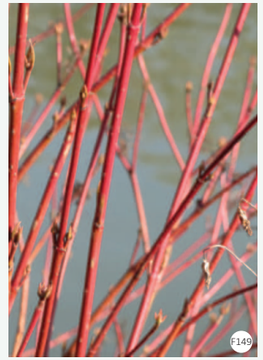
Cornus sanguinea

einheimisch

Roter Hartriegel – Rouden Haartnol

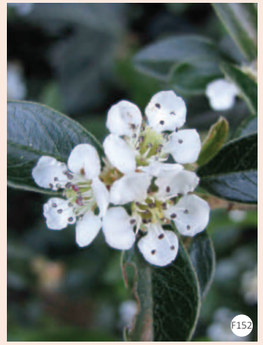
Verwendungszweck: Zierstrauch, Hecke, Hangbefestigung, Windschutz, sonnig bis halbschattig
Boden: alle | Höhe: 3-5 m | Blüte: 5-6 | Heimat: Europa

Die roten Zweige und die weinrote Herbstfärbung haben dem Roten Hartriegel seinen Namen gegeben. Der sehr robuste Strauch ist vielseitig einsetzbar, auch als dekorative Hecke. Bienenweide, Schmetterlingsweide; Raupenfutterpflanze für Schmetterlinge und Falter; Herbst- und Winterfutter für Kleinsäuger und Vögel.


F149


F150


F151


F152

Cotoneaster horizontalis

invasiver Neophyt

Fächer-Zwergmispel - Millebiz

Böden: normal | Höhe: bis 1 m | Blüte: 6 | Herkunft: China

Verwendungszweck: Bodendecker, Böschungsbefestigung, Straßenbegleitgrün

Problematik: Die Ausbreitung erfolgt durch samenfressende Vögel, mit anschließender Verwilderung auf Ruderalflächen und in wertvollen Pflanzengesellschaften. Verdrängung der ursprünglichen einheimischen Vegetation.

Vinca minor

einheimisch

Kleines Immergrün – Biersäälchen

Verwendungszweck: Bodendecker, Böschungsbefestigung, halbschattig bis schattig

Boden: alle, humos | Höhe: bis 0,3 m | Blüte: 4-9 | Heimat: Europa

Robuste, anspruchslose und dekorative Pflanze, die den Boden dicht bedeckt. Die hellblauen Blüten sind ein attraktiver Blickfang als Unterbepflanzung. Insektenweide für Bienen, Hummeln, Wespen, Schmetterlinge und Wollschweber.


F153


F154


F155


F156

Rosa gallica

Essig-Rose – Esseg-Rous

Verwendungszweck: Bodendecker, Hangbefestigung, sonnig

Boden: schwer, feucht | Höhe: bis 1 m | Blüte: 6-7 | Heimat: Europa, Südwestasien

Rosa gallica blüht mit einer 5 cm großen, einfachen Blüte und verströmt einen angenehmen Duft. Die hübschen roten Hagebutten sind kugelig und mit Borsten versehen. Ausläufer bildend. Pollen- und Nektarlieferant für viele Insekten. Wichtiges Vogelnist- und Vogelnährgehölz. Winterfutter für zahlreiche Kleinsäuger.

Rosa ssp

Bodendecker-Rose – Buedembedecker-Rous

Verwendungszweck: Bodendecker, Böschungsbefestigung, Straßenbegleitgrün, sonnig bis halbschattig

Boden: alle, auch schwer | Höhe: bis 0,8 m | Blüte: 6-9| Ursprung: Hybride

Bodendecker-Rosen sind anspruchslos. Die Wahl von gesunden und regenfesten Sorten ist wichtig für die Optik. Bestimmte einfach – und offenblühende Sorten sind eine Insektenweide für Bienen und Hummeln, Züchterinformationen hierzu beachten. Die Hagebutten sind willkommenes Vogelfutter.


F157


F158





Mahonia aquifolium invasiver Neophyt

Mahonie

Verwendungszweck: Unterpflanzung, Hecke, Schattenpflanze

Böden: durchlässig | Höhe: bis 1,2 m | Blüte: 3-4 | Herkunft: Nordamerika

Problematik: Die anpassungsfähige und konkurrenzfähige Mahonie verbreitet sich rasch über unterirdische Ausläufer. Die Samen werden von Vögeln gern gefressen und somit über größere Distanz verbreitet. Eindringen der Art in Wälder und offene Lebensräume, Verdrängung der einheimischen Vegetation.

Ilex aquifolium einheimisch

Stechpalme – Walddëschtel

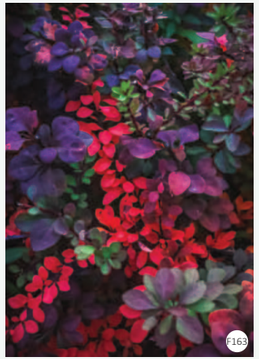
Verwendungszweck: Einzelstellung, Hecke; sonnig bis schattig

Boden: nährstoffreich und ausreichend feucht | Höhe: 1,5-10 m | Blüte: 4-6 | Heimat: Europa

Wintergrüner Großstrauch mit stacheligen Blättern. Ein schöner Solitär, auch als Unterwuchs von Baumgruppen. Die Hecken sind blickdicht und bieten Vögeln nicht nur Unterschlupf und Nistmöglichkeiten, sondern auch Winternahrung in Form der zahlreichen Beeren, die giftig sind. Honig- und Wildbienen sammeln den Pollen.









Berberis vulgaris einheimisch

Sauerdorn – Dräidar

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hecke; Hangbefestigung, sonnig bis halbschattig

Boden: anspruchslos | Höhe: bis 3 m | Blüte: 4-6 | Heimat: Europa, Südwestasien

Harmonisch wachsender Kleinstrauch, überreich blühend, buntes Herbstlaub. Unempfindlich gegen Einschütten, Überfluten, Trockenheit, Hitze, Wind, Industrie-, Stadtklima. Die gelben Blüten sind Wildbienen-, Hummel- und Schmetterlingsweide. Die Früchte sind wertvoll für viele Vögel und Kleinsäuger; die dichte Hecke dient als Vogelnistgehölz.

Ligustrum vulgare einheimisch

Gemeiner Liguster - grenge Faulbam

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hecke, Bodenbefestigung, sonnig bis schattig

Boden: anspruchslos | Höhe: 2-5 m | Blüte: 6-7 | Heimat: Europa

L. vulgare ist ein Flachwurzler der ohne weiteres Trockenheit verträgt, vorübergehend auch starke Nässe. Sehr schnittverträglich. Zahlreiche Insekten profitieren zur Blütezeit von dem reichhaltigen Pollen- und Nektarangebot. Futterpflanze für einige Raupen. Die Früchte sind Herbst- und Winterfutter für Vögel und Nagetiere. Gutes Vogelnistgehölz.






F167


F168

Prunus laurocerasus (alle Sorten)

invasiver Neophyt

Lorbeerkirsche - Lorber-Kiischtebam

Verwendungszweck: immergrüne Hecke, Sichtschutz

Böden: feucht | Höhe: bis 8 m | Blüte: 5-6 | Herkunft: Kleinasien

Problematik: Die Lorbeerkirsche ist in vielen verschiedenen Kultivaren im Handel, die in der Problematik gleich sind. Die Früchte werden gerne von Vögeln gefressen und so über größere Distanz verbreitet. Ein heftiger Stockausschlag bedingt die schwierige Entfernung. Die sehr wüchsige Pflanze verwildert in Laubwäldern und bildet einen dichten Unterwuchs, der andere Pflanzen verdrängt.

Buxus sempervirens

einheimisch

Buchsbaum - Pällem

Verwendungszweck: immergrüne Hecke, Einzelstellung, Bodenbefestigung, sonnig bis schattig

Boden: humos, steinig | Höhe: bis 4 m | Blüte: 3-4 | Heimat: Süd-Europa

Der sehr schnittverträgliche Buchsbaum bildet blickdichte Hecken. Er ist trockenheits- und hitzeresistent, als auch stadtklimafest. Die kleinen, unscheinbaren Blüten sind eine ausgezeichnete Bienenweide für Bienen, Fliegen und die Sandbiene. Unterschlupf und Nistgehölz für Vögel und kleine Säugetiere.


F169


F170


F171


F172

Ligustrum vulgare

einheimisch

Gemeiner Liguster - grenge Faulbam

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hecke, Bodenbefestigung, sonnig bis schattig

Boden: anspruchslos | Höhe: 2-5 m | Blüte: 6-7 | Heimat: Europa

Wintergrüner Flachwurzler der Trockenheit verträgt, vorübergehend auch starke Nässe. Sehr schnittverträglich. Sehr zahlreiche Insekten profitieren von dem reichhaltigen Pollen- und Nektarangebot. Futterpflanze für einige Raupen. Die Früchte sind Herbst- und Winterfutter für Vögel und Nagetiere. Gutes Vogelnistgehölz.

Taxus baccata

einheimisch

Gemeine Eibe - franséische Pällem

Verwendungszweck: Zierstrauch, Hecke, Zierbaum, sonnig bis schattig

Boden: Humos, durchlässig | Höhe: bis 15 m | Blüte: 3-4 | Heimat: Europa

Die sehr schnittverträgliche Eibe bildet blickdichte Hecken. Sie ist trockenheits- und hitzeresistent, als auch stadtklimafest. Die roten, becherförmigen Früchte der Eibe bieten vielen verschiedenen Arten von Vögeln und Säugetieren eine wichtige Futterquelle. Als Nadelbaum sind die „Blüten“ klein und Zapfenförmig und je nach Geschlecht des Baumes unterschiedlich.


F173


F174


F175


F176

Rhus typhina

invasiver Neophyt

Essigbaum - Essegbam

Verwendungszweck: Einzelstellung, Bodenbefestigung
Böden: anspruchslos | Höhe: bis 5 m | Blüte: 6-7
Herkunft: Nordamerika

Problematik: Das dichte Wurzelsystem mit zahlreichen Wurzelaustrieben bildet dichte Bestände, die die einheimische Vegetation verdrängen. Der konkurrenzstarke Essigbaum verwildert vor Allem durch Verschleppung von Wurzelteilen oder Schösslingen; betroffen sind daher meist aufgelassene Gärten, Deponien und sonstige Ablagerungsstätten.

Sambucus nigra

einheimisch

Schwarzer Holunder – Schwaarzen Hielenner

Verwendungszweck: Zierstrauch, Obstgehölz, Bodenbefestigung, sonnig bis halbschattig
Boden: anspruchslos, feucht | Höhe: bis 3-8 m | Blüte: 5-7 | Heimat: Europa

Großer, schnellwachsender Strauch mit hübschen, duftenden Blüten. Sehr widerstandsfähig und hitzeverträglich. Ausgezeichnete Bienen- und Schmetterlingsweide; Raupenfutterpflanze; die Beeren sind gutes Winterfutter für die Vögel. Der Mensch nutzt die Blüten zur Herstellung von Sirup, die Früchte für Sirup und Gelee.


F177


F178


F179


F180

Crataegus laevigata (syn. oxyacantha)

einheimisch

Zweigriffeliger Weißdorn - Houdar

Verwendung: Zierstrauch, Hecke, sonnig- halbschattig
Boden: leicht feucht, nährstoffreich | Höhe: 2-5 m | Blüte: 5-6 | Heimat: Europa

Der Großstrauch wächst meist mehrstämmig und dicht, so dass Blickschutz gewährleistet ist. Attraktives Herbstlaub in Gelb bis Orange. Gute Vogelschutzhecke, beliebtes Vogelnistgehölz; Insektenfutter für Bienen, Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge, aber auch Käfer und Fliegen; Raupenfutter für Schmetterlinge; die Früchte sind Winternahrung für Vögel und kleine Säugetiere.

Sambucus racemosa

einheimisch

Trauben-Holunder – Wëllen Hielenner

Verwendungszweck: Zierstrauch, Hecke, Bodenbefestigung, sonnig bis schattig
Boden: anspruchslos | Höhe: bis 3-4 m | Blüte: 3-6 | Heimat: Europa

Gerade wachsender Strauch mit malerisch überhängender Verzweigung. Sehr robust, wind- und hitzeverträglich, industriefest. Roter Früchte-Herbstschmuck. Ausgezeichnete Bienen- und Schmetterlingsweide; Raupenfutterpflanze; die Beeren sind gutes und lange haftendes Winterfutter für die Vögel.


F181


F182


F183


F184

Rosa rugosa

invasiver Neophyt

Kartoffel-Rose - Geradderegt Rous

Verwendungszweck: Flächenbegrünung, Bodendecker

Böden: durchlässig | Höhe: bis 1,5 m | Blüte: 6-9 | Herkunft: Ostasien

Problematik: Verbreitung der Samen durch Vögel. Verdrängung der einheimischen Arten auf sandigen Standorten, offenen Trockenrasen und Heidelandschaften durch Bildung von dichten und konkurrenzstarken Populationen, Verringerung der Artenvielfalt auf diesen Flächen. Verkreuzung mit einheimischen Rosen.

Rosa gallica

Essig-Rose

Verwendungszweck: Zierstrauch, Bodendecker, sonnig

Boden: anspruchslos, lehmig | Höhe: bis 1 m | Blüte: 6-7 | Heimat: Europa, Kleinasien

Die duftende, aufrechte Essigrose eignet sich auch zur Bodenbefestigung durch ihre gemäßigte Neigung Ausläufer zu bilden. Es gibt viele Kultursorten der Art, sie ist auch die Grundlage vieler heutiger Rosenhybriden. Die Blüten sind Pollen- und Nektarlieferant für zahlreiche Insekten. Die hübschen Hagebutten sind eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel und Kleinsäuger. Vogelschutzgehölz.


F185


F186


F187


F188

Rosa pimpinellifolia / spinosissima

einheimisch

Bibernell-Rose

Verwendungszweck: Zierstrauch, Bodendecker, sonnig bis halbschattig

Boden: durchlässig | Höhe: bis 1 m | Blüte: 5-6 | Heimat: Europa, Nordasien

Die anspruchslose Bibernell-Rose ist salzverträglich, hitze-, dürre- und windfest. Durch Ausläufer geeignet zur Hangbefestigung und für lockere Hecken. Es gibt viele Kultursorten der Art. Die Blüten sind Pollen- und Nektarlieferant für zahlreiche Insekten. Die Hagebutten sind eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel und Kleinsäuger. Vogelschutzgehölz.

Rosa glauca

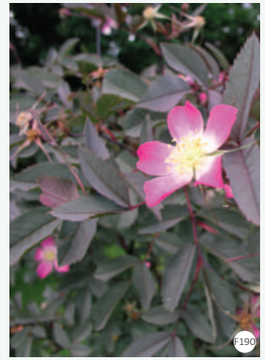
Rotblättrige Rose / Hechtrose

Verwendungszweck: Zierstrauch, Hecke, sonnig bis halbschattig

Boden: durchlässig | Höhe: bis 2,5 m | Blüte: 6-7 | Heimat: Europa, Kleinasien

Die robuste, attraktive und wenig bestachelte Rotblättrige Rose ist sehr trockenheitsverträglich und stadtklimafest. Hübscher und zahlreicher Hagebuttenschmuck im Herbst. Die Blüten sind Pollen- und Nektarlieferant für sehr viele Insekten. Die Hagebutten sind eine wichtige Nahrungsquelle für Vögel und Kleinsäuger. Vogelschutzgehölz.


F189


F190


F191


F192

Spiraea x billardii

invasiver Neophyt

Kolbenspiere / Billards Spierstrauch
Billard-Kluddertrausch

Verwendungszweck: Zierstrauch, Bodenbefestigung
Böden: anspruchslos, durchlässig | Höhe: bis 2 m | Blüte: 6-7 | Herkunft: Hybrid

Problematik: Die sterile Kolbenspiere verwildert vor allem durch Verschleppung von Wurzelteilen, betroffen sind daher meist aufgelassene Gärten, sonstige Ablagerungsstätten, Ruderalflächen und Uferbereiche. Sie kann schnell dichte Bestände bilden, die die einheimische Vegetation verdrängen.

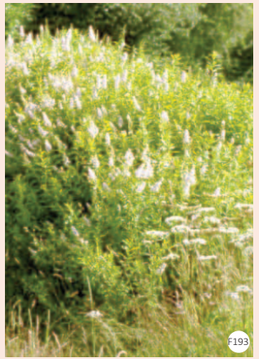
Spiraea alba

invasiver Neophyt

Weiße Spiere - Wäisse Kluddertrausch

Verwendungszweck: Zierstrauch, Bodenbefestigung
Böden: anspruchslos, feucht | Höhe: bis 2 m | Blüte: 6-7 | Herkunft: Nordamerika

Problematik: Die Weiße Spiere verwildert durch Verschleppung von Wurzelteilen und über von Vögeln verteilte Samen. Sie bildet stabile und sehr dichte Bestände, die sich über große Flächen ausbreiten und einheimische Pflanzenarten verdrängen können. Der dichte Bewuchs mit dieser Pflanze verhindert die Verjüngung des Waldes.


F193


F194


F195


F196

Spiraea douglasii

invasiver Neophyt

Silberspiere - Douglas-Kluddertrausch

Verwendungszweck: Zierstrauch, Bodenbefestigung
Böden: anspruchslos, feucht | Höhe: bis 2 m | Blüte: 6-7 | Herkunft: Nordamerika

Problematik: Die Silberspiere verwildert durch Verschleppung von Wurzelteilen und über Samen, die durch den Wind verbreitet an Stellen ohne dichten Pflanzenbewuchs keimen. Sie bildet dichte Bestände, die andere Pflanzenarten verdrängen und in Feuchtgebieten dominieren können.

Ribes rubrum

einheimisch

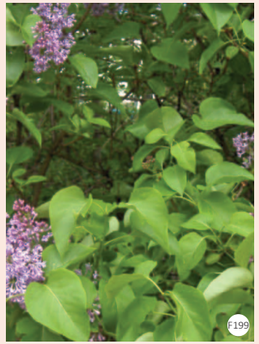
Rote Johannisbeere – Kréischel

Verwendungszweck: Zierstrauch, Hecke, sonnig bis halbschattig
Boden: durchlässig, feucht | Höhe: bis 1,5 m | Blüte: 4-5 | Heimat: Europa

Die Johannisbeere ist nicht nur im Nutzgarten ein attraktiver Strauch. Neben der Wildform gibt es viele Kultur-Sorten mit größeren oder weißen Beeren. Die unscheinbaren Blüten sind Nektarlieferant für die Honigbiene, einige Wildbienen und Hummeln. Raupenfutter für einige Schmetterlinge. Die Früchte sind bei Vögeln beliebt, aber auch beim Menschen (Gelee, Saft).


F197


F198


F199


F200

Syringa vulgaris

invasiver Neophyt

Gemeiner Flieder - Neelchesbam

Verwendungszweck: Zierstrauch, Hangbefestigung

Böden: anspruchslos| Höhe: bis 5 m | Blüte: 5-6 | Herkunft: Süd-Ost-Europa

Problematik: Es gibt viele Kultursorten des gemeinen Flieders. Die klonal wachsende Art hat ein großes Ausbreitungspotential durch Verbreitung von Wurzelteilen. Sie bildet dichte Bestände und kann dominieren, wodurch andere Pflanzenarten verdrängt werden.

Lonicera xylosteum

einheimisch

Rote Heckenkirsche – Bënselter

Verwendungszweck: Zierstrauch, Hecke, Bodenbefestigung, sonnig bis schattig

Boden: anspruchslos | Höhe: bis 3 m | Blüte: 5-6 | Heimat: Europa

Attraktiv blühender und rot fruchtender Strauch, gut verzweigt. Schnittverträglich; toleriert Wind, Hitze, Trockenheit und Streusalz. Gute Bienen-, Schmetterling- und Hummelweide; Raupenfutterpflanze; die Beeren sind gutes Sommerfutter für die Vögel.


F201


F202


F203


F204

Ceanothus x delilianus

Säckelblume

Verwendungszweck: Zierstrauch, Hecke, sonnig

Boden: durchlässig | Höhe: bis 1,5 m | Blüte: 6-10 | Heimat: Hybrid, Nordamerika

Attraktiv und lange blühender Strauch, dessen blaue Rispen die des Flieders ähnlich sind. Nicht sehr schnittverträglich, ansonsten pflegeleicht, toleriert Trockenheit und Hitze. Als nicht heimische Pflanze gibt es keine Angaben zu ihrem ökologischen Wert.

Vitex agnus-castus

Mönchspfeffer

Verwendungszweck: Zierstrauch, sonnig

Boden: durchlässig | Höhe: 1-3 m | Blüte: 7-10 | Heimat: Süd-Europa, Asien, Nordafrika

Attraktiver Strauch, dessen blaue Rispen die des Flieders ähnlich sind. Geschützter Standort für die junge Pflanze, eingewachsen und unter guten Bedingungen frosthart bis -20°C; regeneriert aus der Wurzel falls zurückgefroren. Toleriert Trockenheit und Hitze, streusalzfest. Die duftenden Blüten sind eine gute Honigbienen-, Wildbienen- und Schmetterlingsweide.


F205


F206


F207


F208

Viburnum rhytidophyllum invasiver Neophyt

Runzelblättriger Schneeball -
Rompelbliederege Schnéiball

Verwendungszweck: Zierstrauch

Böden: durchlässig | Höhe: 3-4 m | Blüte: 5-6 | Herkunft: West- und Mittelchina

Problematik: Der Runzelblättrige Schneeball breitet sich in den letzten Jahren als Gartenflüchtling immer mehr in der Nähe von Siedlungen aus. Er kann einheimische Arten verdrängen und verursacht gesundheitliche Probleme (die Blatt-Härchen können Juckreiz und Atemwegsallergien hervorrufen).

Viburnum lantana einheimisch

Wolliger Schneeball – Schnéiball

Verwendungszweck: Zierstrauch
sonnig bis halbschattig

Boden: anspruchslos | Höhe: bis 4 m | Blüte: 4-6 | Heimat: Europa

Attraktiv blühender und schwarz fruchtender Strauch, gut verzweigt. Toleriert Wind, Hitze, Trockenheit und Streusalz. Gute Bienen-, Schmetterling- und Hummelweide; die Beeren sind gutes Sommerfutter für die Vögel und der Strauch bietet den Vögel Nistplätze.


F209


F210


F211


F212

Crataegus laevigata *(syn. oxyacantha)* einheimisch

Zweigriffeliger Weißdorn - Houdar

Verwendung: Zierstrauch, Hecke, sonnig- halbschattig

Boden: leicht feucht, nährstoffreich | Höhe: 2-5 m | Blüte: 5-6 | Heimat: Europa

Der Großstrauch wächst meist mehrstämmig und dicht, so dass Blickschutz gewährleistet ist. Attraktives Herbstlaub in Gelb bis Orange. Gute Vogelschutzhecke, beliebtes Vogelnistgehölz; Insektenfutter für Bienen, Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge, aber auch Käfer und Fliegen; Raupenfutter für Schmetterlinge; die Früchte sind Winternahrung für Vögel und kleine Säugetiere.

Sambucus racemosa einheimisch

Trauben-Holunder – Wëllen Hielenner

Verwendungszweck: Zierstrauch, Hecke, Bodenbefestigung, sonnig bis schattig

Boden: anspruchslos | Höhe: bis 3-4 m | Blüte: 3-6 | Heimat: Europa

Gerade wachsender Strauch mit malerisch überhängender Verzweigung. Sehr robust, wind- und hitzeverträglich, industriefest. Roter Früchte-Herbstschmuck. Ausgezeichnete Bienen- und Schmetterlingsweide; Raupenfutterpflanze; die Beeren sind gutes und lange haftendes Winterfutter für die Vögel.


F213


F214


F215


F216

Parthenocissus inserta, ***syn. vitacea*** invasiver Neophyt

Gewöhnliche Jungfernrebe - Gewéinlech Wëll Rief

Verwendungszweck: Kletterpflanze

Böden: anspruchslos | Höhe: bis 20 m | Blüte: 6-7 | Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Die Schlingpflanze mit schöner Herbstfärbung bildet keine Haftscheiben, sondern braucht eine Stütze. Die Art verwildert sowohl über von Vögeln verbrachten Samen, als auch über anwurzelnde Pflanzenteile. Sie bildet schnell einen dichten Bewuchs und verdeckt und vernichtet so die einheimische Vegetation.

Clematis vitalba einheimisch

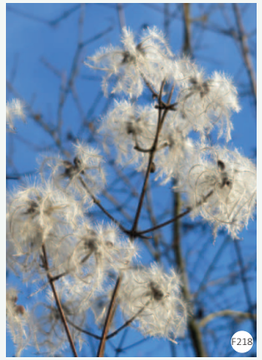
Gewöhnliche Waldrebe - Däiwelsseel

Verwendungszweck: Kletterpflanze, sonnig bis halbschattig

Boden: humos | Höhe: bis 10 m | Blüte: 7-10 | Heimat: Europa

Lange blühende Schlingpflanze mit dekorativen Blüten, deren Liane auf einen Baum oder ein Gerüst angewiesen ist. Der Fuß der Pflanze befindet sich am besten im Schatten. Bienenweide und sehr gute Schmetterlingsweide; Raupenfutter. Die wolligen Samen werden gerne von Vögeln zum Nestbau verwendet.


F217


F218


F219


F220

Vitis vinifera subsp. vinifera

Weinrebe - Rief

Verwendungszweck: Kletterpflanze, sonnig

Boden: durchlässig | Höhe: bis 10 m | Blüte: 6-8 | Heimat: Süd-Ost-Europa

Schlingpflanze mit unscheinbaren Blüten, die auf ein Gerüst angewiesen ist. Es gibt viele Kultursorten, die entweder verspeist oder zu Wein verarbeitet werden. Attraktive Herbstfärbung. Honig- und Wildbienenweide, Schmetterlingsweide. Die Trauben sind auch für Vögel und Kleinsäuger willkommenes Futter.

Lonicera periclymenum einheimisch

Waldgeißblatt - Geessebaart

Verwendungszweck: Kletterpflanze, halbschattig

Boden: durchlässig | Höhe: bis 25 m | Blüte: 5-6 | Heimat: Europa

Schlingpflanze mit crèmefarbenen, wohlriechenden Blüten, die auf ein Gerüst angewiesen ist. Es gibt viele andersfarbige Kultursorten.


F221


F222


F223


F224

Parthenocissus quinquefolia invasiver Neophyt

Selbstkletternde Jungfernrebe /
Wilder Wein - Fënnefbliedereg Wëll Rief

Verwendungszweck: Kletterpflanze
Böden: anspruchslos | Höhe: bis 20 m | Blüte: 7-8 | Herkunft: Nord-Amerika
Problematik: Die selbstkletternde Kletterpflanze mit schöner Herbstfärbung bildet Haftscheiben und braucht keine Stütze. Die Art verwildert sowohl über von Vögeln verbrachten Samen, als auch über anwurzelnde Pflanzenteile. Sie bildet schnell einen dichten Bewuchs und verdeckt und vernichtet so die einheimische Vegetation.

Hydrangea petiolaris

Kletter-Hortensie – Klamm-Hortens

Verwendungszweck: Kletterpflanze, sonnig- schattig
Boden: humos, feucht | Höhe: bis 10 m | Blüte: 6-7 | Heimat: Asien
Auch wenn die Kletterhortensie nicht heimisch ist, so ist sie dennoch eine recht gute Insektenweide für Honig- und Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge.


F225


F226


F227


F228

Hedera helix einheimisch

Efeu - Wantergréng

Verwendungszweck: Kletterpflanze, sonnig- schattig
Boden: anspruchslos | Höhe: bis 10 m | Blüte: 9-11 | Heimat: Europa, Kleinasien
Der selbstkletternde und immergrüne Efeu hält sich an Mauern, Bäumen, usw. mit seinen Luftwurzeln fest. Sofern das Mauerwerk ohne Risse ist, richtet er keinen Schaden an. Die Blüte erfolgt erst ab einer gewissen Höhe. Wichtige Nahrungsquelle im Herbst für Honigbienen, Schmetterlinge, Wespen und Schwebfliegen. Raupenfutter. Guter Nistplatz und Winterfutter für Vögel.

Übersichtstabelle Sträucher

Problempflanze	Stauden- Alternativen
Amelanchier lamarckii - Kupfer-Felsenbirne	*Amelanchier ovalis* - Echte Felsenbirne, *Cornus mas* - Kornelkirsche, *Malus sylvestris* - Wildapfel
Amorpha fruticosa- Scheinindigo	*Euonymus europaeus* - Pfaffenhütchen, *Colutea arborescens* - Gelber Blasenstrauch, *Ligustrum vulgare*- Gemeiner Liguster, *Hippophae rhamnoides*- Sanddorn
Buddleja davidii - Schmetterlingsstrauch/Sommerflieder	*Euonymus europaeus* - Pfaffenhütchen, *Coronilla emerus* - Strauchkronwicke, *Ligustrum vulgare* - Gemeiner Liguster
Cornus sericea - Seidiger Hartriegel	*Crateagus monogyna* - Eingriffeliger Weißdorn, *Cornus alba* - Weißer Hartriegel, *Cornus sanguinea* - Roter Hartriegel, *Cornus mas* - Kornelkirsche
Cotoneaster horizontalis - Fächer-Zwergmispel	*Vinca minor* - Kleines Immergrün, *Rosa ssp* - Bodendecker-Rosen in Sorten, *Rosa gallica* - Essig-Rose
Mahonia aquifolium - Mahonie	*Ilex aquifolium* - Stechpalme, *Berberis vulgaris* - Sauerdorn, *Ligustrum vulgare* - Gemeiner Liguster
Prunus laurocerasus - Lorbeerkirsche	*Buxus sempervirens* - Buchsbaum, *Ligustrum vulgare*- Gemeiner Liguster, *Cornus mas* - Kornelkirsche, *Taxus baccata* - Gemeine Eibe, *Carpinus betulus* - Hainbuche
Rhus typhina - Essigbaum	*Sambucus nigra* - Schwarzer Holunder, *Crataegus laevigata* - Zweigriffeliger Weißdorn, *Sambucus racemosa* - Trauben-Holunder, *Fraxinus ornus* - Blumen-Esche, *Sorbus domestica* - Speierling, *Sorbus torminalis* - Elsbeere

Problempflanze	Stauden- Alternativen
Rosa rugosa - Kartoffel-Rose	*Rosa gallica*- Essig-Rose, *Rosa pimpinellifolia* - Bibernell-Rose, *Rosa glauca* - Rotblättrige Rose / Hechtrose
Spiraea × billardii - Kolbenspiere *Spiraea alba* - Weißer Spierstrauch *Spiraea douglasii* - Silberspiere	*Ribes rubrum* - Rote Johannisbeere, *Ribes aureum* - Gold-Johannisbeere
Syringa vulgaris - Flieder	*Lonicera xylosteum* - Rote Heckenkirsche, *Ceanothus x delilianus* - Säckelblume, *Vitex agnus-castus* - Mönchspfeffer, *Philadelphus coronarius* - Europäischer Pfeifenstrauch, *Hydrangea paniculata - Rispen-Hortensie*
Viburnum rhytidophyllum - Runzelblättriger Schneeball	*Lonicera xylosteum* - Rote Heckenkirsche, *Crataegus laevigata (syn. oxyacantha)* - Zweigriffeliger Weißdorn, *Sambucus racemosa* - Trauben-Holunder
Parthenocissus inserta (syn. vitacea) - Gewöhnliche Jungfernrebe	*Clematis vitalba* - Gewöhnliche Waldrebe, *Vitis vinifera* - Weinrebe, *Lonicera caprifolium* - Echtes Geißblatt, *Clematis alpina* - Alpen-Waldrebe, *Vitis vinifera ssp. sylvestris* - Wilde Weinrebe, *Humulus lupulus* - Hopfen, *Lathyrus latifolius* - Staudenwicke, *Phaseolus* - Gartenbohne
Parthenocissus quinquefolia - Wilder Wein	*Hydrangea petiolaris* - Kletter-Hortensie, *Hedera helix* - Efeu

Bäume


F229


F230

Acer negundo

invasiver Neophyt

Eschen-Ahorn – Californeschen Ahorn

Verwendungszweck: schnell wachsender mittelgroßer, Park- und Straßenbaum; gelbe Herbstfärbung; unempfindlich gegen Luftverschmutzung

sandige bis lehmige feuchte Böden, sonnig bis schattig | Höhe: 15 m | Blüte: 3-4 | Heimat: Nordamerika

Problematik: Der Eschen-Ahorn produziert bis zu 50.000 Früchte pro Jahr, die lange keimfähig bleiben. Die Art regeneriert vegetativ aus der Wurzel. Vor allem in naturnahen Fluss- und Bachbereichen ist er problematisch, da er die Vegetation schnell dominiert, welche dann artenarm wird.

Ulmus laevis

einheimisch

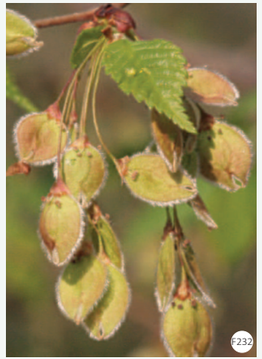
Flatterulme

Verwendungszweck: Hausbaum, Allee- und Parkbaum für feuchte Standorte im Halbschatten

feuchter, nährstoffreicher und humoser Boden | Höhe: 15-35 m | Blüte: 3-4 | Heimat: Mitteleuropa

Die Flatterulme blüht früh im März- April, noch vor dem Blattaustrieb und ist im Frühjahr eine wichtige Nahrungs-quelle für die Insekten. Die sich ab Mai bildenden Flügelnüsse hängen an langen, dünnen Stielen, die bei auch geringer Luftbewegung flattern – daher der Name. Die Flatterulme wächst schnell und wird etwa 200 Jahre alt.


F231


F232


F233


F234

Carpinus betulus

einheimisch

Gemeine Hainbuche - Hobich

Verwendungszweck: mittelgrosser Baum; ideal für geschnittene Hecken

alle Böden | Höhe: bis 15 m | Blüte: 4-5 | Heimat: Europa und Westasien

Mäßig schnell wachsender Baum. Als Hecke bildet er einen guten Sichtschutz und hält Lärm, Staub und Wind fern. Die im Herbst gelben Blätter haften über den Winter. Dieses heimische Wildgehölz eignet sich für den urbanen Raum durch seine Anspruchslosigkeit, Robustheit, Schnittverträglichkeit, Schattentoleranz, Hitze- und Kältetoleranz, Trockenheitsverträglichkeit.

Acer campestre

einheimisch

Feld-Ahorn - Maaselter

Verwendungszweck: mittelgrosser Baum; für Hecken geeignet

alle Böden | Höhe: bis 15 m | Blüte: 5-6 | Heimat: Europa

Als geschnittene oder freie Hecke beliebt, da sehr schnittverträglich. Als Solitärgehölz ein recht schnell wachsender Baum. Auch für den urbanen Raum geeignet, da tolerant gegenüber verdichtetem Boden, Hitze, Trockenheit, Nässe, Immissionen, Salz. Die unscheinbaren Blüten sind eine gute Insektenweide, die Blätter sind Raupenfutter vieler Schmetterlinge. Wertvolles Vogelschutz- und Nistgehölz.


F235


F236





Ailanthus altissima ⚠ invasiver Neophyt

Götterbaum

Verwendungszweck: Schnell wachsender Straßenbaum, der Salz, Stadtklima, Emissionen, Hitze und Trockenheit problemlos toleriert.

alle Böden | Höhe: 25 m | Blüte: 6-7 | Heimat: Ostasien

Problematik: Starke Vermehrung über Samen und unterirdische Ausläufer. Verwilderung, wobei die einheimische Flora durch schnelles Wachstum und im Boden anreichernde Toxine verdrängt wird. Bei gefällten Bäumen schlagen Wurzel und Stock stark wieder aus. Schäden an Straßen, Gebäuden und Infrastrukturen sind zu beobachten.

Juglans regia einheimisch

Walnussbaum - Nëssert

Verwendungszweck: Hausbaum, Allee- und Parkbaum, Nutzbaum/Obstbaum

nährstoffreiche Lehmböden | Höhe: 20-30 m | Blüte: 4-5 | Heimat: Europa, Amerika, Asien

Der Walnussbaum wird an einem günstigen Standort zu einem großen Baum mit einer breiten Krone von bis zu 15 m Durchmesser. Das Höhenwachstum stoppt mit spätestens 80 Jahren. Spätfrostempfindlich. Die Früchte der Walnussbäume haben für den Menschen eine Bedeutung als Nahrungsmittel, sind aber auch für große Vögel und Eichhörnchen attraktiv.









Acer opalus

Schneeballblättriger Ahorn

Verwendungszweck: langsam wachsender rundlicher Baum mittlerer Größe, Park- und Straßenbaum

Normaler Boden | Höhe: 10 m | Blüte: 4 | Heimat: Südwest-Europa

Die offene, breite, kegelförmige Krone hat eine mittlere Lichtdurchlässigkeit. Stadtklimafest durch folgende Eigenschaften: wärmeliebend, hitzeverträglich, trockenheitsresistent; etwas spätfrostempfindlich. Leuchtend orange Herbstfärbung. Attraktive zitronengelbe Blüte vor der Blattentfaltung, die gerne von Insekten angeflogen werden.

Sorbus torminalis einheimisch

Elsbeere - Ielechter

Verwendungszweck: Haus-, Park- und Straßenbaum mit wenig ausladender Krone

Normaler nährstoffreicher Boden | Höhe: 15-20 m | Blüte: 4 | Heimat: Europa

Robust und pflegeleicht, hitze- und trockenheitsverträglich, sehr frosthart. Attraktive bronze-gelb-farbene Herbstfärbung. Die Früchte sind nach den ersten Frösten für Kompott, Marmelade oder Schnaps verwendbar. Beliebtes Winterfutter bei Vögeln, die Blätter sind Raupenfutter für diverse Schmetterlinge.









Paulownia tomentosa

invasiver Neophyt

Blauglockenbaum - Fëlzege Paulownia

Verwendungszweck: Park- und Zierbaum

Böden: normal, durchlässig | Höhe: 8-15m | Blüte: 4-5 | Heimat: China

Problematik: *Paulownia tomentosa* ist ein extrem schnell wachsender Baum mit Samen, die sich leicht verbreiten. Sie neigt dazu in natürliche Lebensräume einzudringen. Der Blauglockenbaum sät sich reichlich aus, treibt aus Wurzeln und Stümpfen aus und bildet Monokulturen, die die heimische Vegetation verdrängen und die Biodiversität gefährden.

Amelanchier ovalis

einheimisch

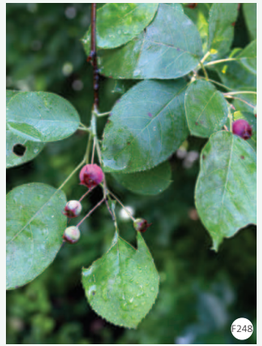
Echte Felsenbirne - Asper

Verwendung: Einzelstellung, Obsthecke, Böschungen, sonnig bis halbschattig

Boden: anspruchslos, sandig | Höhe: bis 3 m | Blüte: 4-5 | Heimat: Europa

Für extreme Standorte geeigneter Großstrauch, wind- und hitzefest, Stadtklima-, Industrie- und Trockenheitsresistent. Pflegeleichter, guter Bodenbefestiger. Feuerrote Herbstfärbung. Die süßlichen Früchte sind auch für den Menschen geniessbar. Der Strauch ist bedeutsames Vogelnährgehölz, das zudem als gute Bienenweide gilt. Für einige Falter-Raupen sind die Blätter eine wichtige Futterpflanze.









Catalpa bignonioides

Trompetenbaum

Verwendungszweck: Park- und Straßenbaum

Boden: durchlässig, feucht | Höhe: 10-15 m | Blüte: 6-7 | Heimat: Nord-Amerika

Der dekorative Zierbaum mit unregelmäßiger Krone hat attraktive und große herzförmige Blätter. Er ist robust und eine nektarreiche Bienenweide. Die zahlreichen, attraktiven weißen Blüten erscheinen nach den Blättern in langen Rispen, die nach den Blättern erscheinen.

Sorbus torminalis

einheimisch

Elsbeere - Ielechter

Verwendungszweck: Haus-, Park- und Straßenbaum mit wenig ausladender Krone

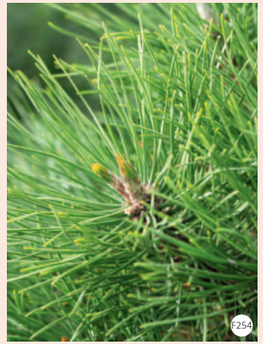
Normaler nährstoffreicher Boden | Höhe: 15-20 m | Blüte: 4 | Heimat: Europa

Robust und pflegeleicht, hitze- und trockenheitsverträglich, sehr frosthart. Attraktive bronze-gelb-farbene Herbstfärbung. Die Früchte sind nach den ersten Frösten für Kompott, Marmelade oder Schnaps verwendbar. Beliebtes Winterfutter bei Vögeln, die Blätter sind Raupenfutter für diverse Schmetterlinge.






F253


F254

Pinus nigra

invasiver Neophyt

Schwarzkiefer - Schwaarzkifer

Verwendungszweck: Park- und Zierbaum

Böden: normal, durchlässig, und kalkhaltig | Höhe: 20-40 m | Blüte: 4-6 | Heimat: Südost-Europa

Problematik: Ausbreitung der Samen über den Wind, alle 2-5 Jahre treten Mastjahre auf. *Pinus nigra* verwildert auf flachgründigen kalkhaltigen Böden, und dringt so auch in Halbtrocken- und Trockenrasen ein. Licht- und wärmebedürftige Arten werden verdrängt. An trockenen, warmen Standorten ist *Pinus nigra* der einheimischen *Pinus sylvestris* überlegen und verdrängt sie.

Pinus sylvestris

einheimisch

Gemeine Kiefer – Sylvester

Verwendungszweck: Haus- und Parkbaum, sonnig bis halb-schattig

Alle Böden | Höhe: 10-30 m | Blüte: 4-5 | Heimat: Europa

In den ersten 20-30 Jahren wächst *Pinus sylvestris* rasch und mit geradem Stamm, im Alter langsam und mit gelockerter Krone. Ausbildung von flachen Wurzeln, eine kräftige Pfahlwurzel an trockenen Standorten. *Pinus sylvestris* ist extrem frosthart, unempfindlich gegen Hitze und Trockenheit, stadtklimafest und windsicher. Pflegeleicht, anspruchslos, weitgehend krankheitsfrei.


F255


F256


F257


F258

Ilex aquifolium

einheimisch

Stechpalme – Walddëschtel

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hecke; sonnig bis schattig

Boden: nährstoffreich und ausreichend Feuchte | Höhe: 1,5-6 m | Blüte: 4-6 | Heimat: Europa

Ein schöner Solitär, auch als Unterwuchs von Baumgruppen. Die Hecken sind blickdicht und bieten Vögeln nicht nur Unterschlupf und Nistmöglichkeiten, sondern auch Winternahrung in Form der zahlreichen Beeren, die giftig sind. Honig- und Wildbienen sammeln den Pollen. Wintergrüner Großstrauch mit stacheligen Blättern.

Ginkgo biloba

Fächerblattbaum

Verwendungszweck: Stadt-, Allee- Haus- und Parkbaum, sonnig bis halbschattig

Boden: nährstoffreich und ausreichend Feuchte | Höhe: 15-30 m | Blüte: 4-5 | Heimat: China

Sommergrüner Baum, der zuerst säulenförmig, mit zunehmender Größe ausladender wächst. Im Siedlungsgebiet werden fast nur männliche Exemplare gepflanzt, da die Früchte unangenehm riechen. Robust und anspruchslos, Krankheiten und Schädlinge nicht bekannt. Industriefest und abgasverträglich. Prächtige Herbstfärbung. Keine Angaben zu ihrem ökologischen Wert, da nicht einheimisch.


F259


F260


F261


F262

Populus × canadensis

invasiver Neophyt

Kanadische Pappel / Bastard-Pappel - kanadesch Pëppel

Verwendungszweck: Windschutzgehölz, Einzelstellung, Holzproduktion, Energie-Gewinnung

Böden: alle | Höhe: 20-30 m | Blüte: 3-4 | Herkunft: Hybrid-Schwarm aus europäischen und nordamerikanischen Arten

Problematik: Ausbreitung der sehr zahlreichen Samen über den Wind, Ausläuferbildung, Verdrängung und Hybridisierung der einheimischen *Populus nigra*. Die starke Transpiration trocknet Feuchtstandorte aus, sehr zahlreiche Bäume verursachen eine Absenkung des Grundwasserspiegels.

Populus nigra

einheimisch

Schwarz-Pappel – Pampuljen

Verwendungszweck: Einzelstellung, Strassen- und Alleebaum, sonnig bis halbschattig

Boden: feucht bis trocken | Höhe: bis 25 m | Blüte: 3-4 | Heimat: Europa

Schnellwüchsiger Solitär; intensiv gelbe Herbstfärbung. Anspruchsloses Gehölz, schnittverträglich. Propolis-Lieferant für Honigbienen und wichtige Schmetterlingsraupen-Futterpflanze. Die Pappelsamen werden von Vögeln als Nistmaterial genutzt. Die Schwarzpappel ist bedroht und auf der ‚roten Liste'.


F263


F264


F265


F266

Populus alba

Silber-Pappel – Pampili

Verwendungszweck: Einzelstellung, Windschutz, salzverträglich, sonnig bis halbschattig

Boden: feucht bis trocken, nährstoffreich | Höhe: 15-45m | Blüte: 3-4 | Heimat: Europa

Schnellwüchsiger und dekorativer Solitär, mit unterseits silbrigem Laub und goldgelber Herbstfärbung. Keine Pflege erforderlich, gut schnittverträglich. Insekten-nährgehölz und Raupenfutterpflanze. Die Samenhaare werden von Vögeln als Nistmaterial genutzt.

Populus tremula

einheimisch

Zitter-Pappel – Esper

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hang- und Uferbefestigung, sonnig bis halbschattig

Boden: feucht bis trocken | Höhe: bis 25 m | Blüte: 3-4 | Heimat: Europa

Schnellwüchsiger Solitär oder Gruppe; gelbe, dann rötliche Herbstfärbung. Anspruchsloses Gehölz, auch für windige Lagen. Bienennährgehölz und sehr wichtige Schmetterlingsraupen-Futterpflanze. Die Samenhaare werden von Vögeln als Nistmaterial genutzt.


F267


F268





Prunus serotina

invasiver Neophyt

Späte Trauben-Kirsche -
Spéiden Drauwe-Kiischtebam

Verwendungszweck: Zierbaum in Gärten und Parks Böden: anspruchslos | Höhe: 5-20 m | Blüte: 5-6 | Herkunft: Nord- und Mittelamerika

Problematik: Ausbreitungsfreudige Art, die Samen überstehen den Verdauungstrakt von Wildtieren; Wurzelschösslinge und Stockausschlag. Dringt in Offenlandbiotope ein und beschleunigt die Verbuschung; baut eine dichte Strauchschicht auf, die andere Pflanzen verdrängt. Unempfindlich gegen Wildverbiss.

Prunus padus

einheimisch

Echte Traubenkirsche

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hecken, Uferbefestigung, sonnig bis halbschattig

Boden: anspruchslos | Höhe: 5-10 m | Blüte: 4-5 | Heimat: Europa, Asien

Großstrauch mit zahlreichen, weißen, duftenden Blüten für den großen Garten oder in der freien Landschaft. Gelbes bis rotes Herbstlaub, welches schnell kompostiert. Wertvolle Nahrungsquelle für Insekten, Raupenfutter für zahlreiche Arten, wichtige Herbst- und Winternahrung für Vögel.









Prunus cerasifera 'Nigra'

Blutpflaume / Kirschpflaume - russesche Praumebam

Verwendung: Einzelstellung oder Gruppen, sonnig bis halbschattig

Boden: alle | Höhe: 3-8 m | Blüte: 4 | Heimat: Kultur-Sorte der kaukasischen *Prunus cerasifera*

Großstrauch, oft mehrstämmig, mit dunkelroten Blättern, rosa Blüten und essbaren Früchten. Langsam wachsend. Sommerschnitt. Als Frühblüher eine gute Nahrungsquelle für Insekten; die Früchte werden von Vögeln, Kleinsäugern und Menschen verzehrt.

Prunus avium

einheimisch

Vogelkirsche – Wëlle Kiischtebam

Verwendung: Einzelstellung / Gruppen, sonnig

Boden: tiefgründig | Höhe: bis 15 m | Blüte: 4-5 | Heimat: Europa

Lockerer Baum, oft mehrstämmig. Auffallende gelborange bis rote Herbstfärbung. Insekten-Nährgehölz durch zahlreiche frühe, weiße Blüten. Schmetterlingsarten nutzen die Blätter der Vogelkirsche als Raupenfutter. Die Früchte sind bei größeren Vögeln sehr beliebt, für den Menschen zu bitter. Ausgangsart für die Zucht der Obstformen.






F277


F278

Quercus rubra

invasiver Neophyt

Amerikanische Rot-Eiche – Rout Eech

Verwendungszweck: Einzelstellung, Straßenbaum, stadtklima- und hitzefest

Böden: trocken bis feucht | Höhe: 20-25 m | Blüte: 5 | Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Die Rot-Eiche verbreitet sich in Wäldern, Brachflächen und an Verkehrswegen; junge Bäume können ein dichtes Unterholz bilden, das andere Vegetation verdrängt. Das Laub wird kaum abgebaut und begünstigt die Bodenversauerung. Die Anzahl an Insekten und Pilzen, die die Rot-Eiche beherbergt ist gering.

Quercus robur

einheimisch

Stieleiche – Summereech

Verwendungszweck: Einzelstellung, sonnig bis halbschattig Boden: durchlässig | Höhe: 25-40 m | Blüte: 4-5 | Heimat: Europa

Großer Baum mit beeindruckendem, eigenwilligem Wuchs. Robust, sturm-, stadtklima- und industriefest, resistent gegen Trockenheit und Überschwemmung. Rund 500 pflanzenfressende Insektenarten leben auf der Eiche, manche davon spezifisch. Nahrungspflanze für Wildbienen und Schmetterlinge. Eichel-Früchte als Winterfutter für Säugetiere und Vögel.


F279


F280


F281


F282

Castanea sativa

Edelkastanie – Séisskäscht

Verwendungszweck: Einzelstellung, Parkanlagen, sonnig Boden: humos, tiefgründig | Höhe: 15-20 m | Blüte: 6-7 | Heimat: Süd-Europa

Schöner Solitär mit grünlich weißen Blüten, die einen starken Duft abgeben. Hitzeverträglich und stadtklimafest. Essbare Früchte, aber es braucht einen zweiten Baum zur Befruchtung. Die männlichen Blüten sind besonders nektarreich und bieten große Mengen an Pollen. Schmetterlingsraupen-Futterpflanze für einige Arten. Die Früchte werden von großen Vögeln, Kleinsäugern und Menschen verzehrt.

Quercus petraea

einheimisch

Trauben-Eiche / Winter-Eiche – Wantereech

Verwendungszweck: Einzelstellung, Park, sonnig

Boden: tiefgründig und mäßig trocken | Höhe: bis 35 m | Blüte: 5-6 | Heimat: Europa, Kleinasien

Solitär mit geradem Stamm; wärmeliebend und stadtklima-fest, erträgt sommerliche Dürre. Gelblich bis braune Herbstfärbung. Das Laub haftet bis in den Winter. Raupenfutter für 23 Schmetterlinge, Nahrungspflanze für den Hirschkäfer. Die Eicheln werden vom Eichelhäher als Wintervorrat vergraben (so verbreitet sich der Baum), sowie von Eichhörnchen und Wildschweinen gefressen.


F283


F284


F285


F286

Robinia pseudoacacia

invasiver Neophyt

Gewöhnliche Robinie / Schein-Akazie – Schäinakazi

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hangbefestigung
Böden: anspruchslos, trocken | Höhe: 5-8 m | Blüte: 5-6 | Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Die Robinie verbreitet sich invasiv durch Sa-men und Wurzelausläufer. Auch Zier-Sorten, auf die Wildart veredelt, wuchern durch Ausläufer. Wegen Stock-ausschlags ist sie durch einfaches Fällen nicht zu ent-fernen. Die Robinie dringt schnellwachsend in gehölzfreie Biotope ein. Durch die Stickstoffbindung der Leguminosen-Art werden Standorte aufgedüngt und Magerrasen-Arten verdrängt.

Alnus incana

Grau-Erle – Älert

Verwendungszweck: Einzelstellung, Hangbefestigung, Straßenbaum, sonnig bis halbschattig
Boden: sandig-lehmig, trocken bis feucht | Höhe: 4-15 m | Blüte: 2-3 | Heimat: Nord-, Mittel- u. Ost-Europa

Schöner Solitär der auch an extremen Standorten zurechtkommt, stadtklimafest, toleriert Dürre und Überschwemmungen. Fixiert mit den weitreichenden Flachwurzeln rutschiges und bewegtes Terrain. Die frühen Kätzchen und die zapfenähnlichen Fruchtstände bieten Vögeln zusätzliche Nahrung. Einige Nachtfalter nutzen die Grau-Erle als Raupenfutter.


F287


F288


F289


F290

Corylus colurna

Baumhasel / Türkische Hasel

Verwendungszweck: Einzelstellung, Straßenbaum, Gruppe, Windschutz, sonnig bis halbschattig
Boden: trocken bis feucht | Höhe: 8-20 m | Blüte: 2-3 | Heimat: Ost-Europa

Sehr robuster und schöner Baum mit goldgelber Herbstfärbung, langsamwüchsig, hitzeverträglich, stadtklimafest, toleriert Trockenheit. Bienenweide durch eine frühe Blüte, die Früchte sind für den Menschen essbar, sind aber auch für Tiere ein beliebtes Winterfutter.

Sorbus aucuparia

einheimisch

Eberesche / Vogelbeere – Vullekiischtebam

Verwendungszweck: Einzelstellung, Straßenbaum, Bodenbefestigung, sonnig bis halbschattig
Boden: anspruchslos, leicht feucht | Höhe: 6-15 m | Blüte: 5-6 | Heimat: Europa

Oft mehrstämmiger Baum, attraktiv durch große weiße Blüten, roten Fruchtschmuck ab August und Herbst-färbung in gelb bis orangerot. Empfindlich auf Trocken-heit in Kombination mit Hitze, unempfindlich auf Luftver-schmutzung. Bienenweide und bedeutsame Futterquelle für Säuger, Vögel und Insekten, gutes Vogelschutzgehölz.


F291


F292

Übersichtstabelle Bäume

Problempflanze	Stauden- Alternativen
Acer negundo - Eschen-Ahorn	*Ulmus laevis* - Flatterulme, *Carpinus betulus* - Gemeine Hainbuche, *Acer campestre* - Feld-Ahorn
Ailanthus altissima - Götterbaum	*Juglans regia* - Walnussbaum, *Acer opalus* - Schneeballblättriger Ahorn, *Sorbus torminalis* - Elsbeere, *Sorbus aucuparia* - Eberesche, *Fraxinus ornus* - Blumen-Esche, *Fraxinus angustifolia* - Schmalblättrige Esche, *Acer campestre* - Feldahorn
Paulownia tomentosa - Blauglockenbaum	*Amelanchier ovalis* - Echte Felsenbirne, *Catalpa bignonioides* - Trompetenbaum, *Sorbus torminalis* - Elsbeere
Pinus nigra - Schwarzkiefer	*Pinus sylvestris* - Gemeine Kiefer, *Ginkgo biloba* - Fächerblattbaum, *Ilex aquifolium* - Stechpalme, *Abies nordmanniana* - Nordmanntanne
Populus × canadensis - Kanadische Pappel / Bastard-Pappel	*Populus nigra* - Schwarz-Pappel, *Populus alba* - Silber-Pappel, *Populus tremula* - Zitter-Pappel
Prunus serotina - Späte Traubenkirsche	*Prunus padus* - Echte Traubenkirsche, *Prunus cerasifera 'Nigra'* - Blutpflaume / Kirschpflaume, *Prunus avium* - Vogelkirsche
Quercus rubra - Amerikanische Roteiche	*Quercus robur* - Stieleiche, *Castanea sativa* - Edelkastanie, *Quercus petraea* - Trauben-Eiche / Winter-Eiche
Robinia pseudoacacia - Gewöhnliche Robinie	*Alnus incana* - Grau-Erle, *Corylus colurna* - Baumhasel, *Sorbus aucuparia* - Eberesche, *Colutea aborescens* - Gelber Blasenstrauch, *Fraxinus ornus* - Blumen-Esche



Einjährige Pflanzen


F293


F294

Ambrosia artemisiifolia

invasiver Neophyt

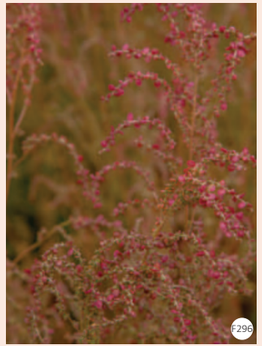
Beifußblättriges Traubenkraut,
Ambrosia - Alzem-Ambrosia
Verwendungszweck: -
Herkunft: Nord-Amerika
Problematik: *A. artemisiifolia* wurde mit Getreide und Ölsaaten eingeschleppt. Sie siedelt sich auf Ackerland, Brachland und Straßenböschungen an. Es ist unwahrscheinlich, dass sie andere Pflanzenarten verdrängt, denn sie besiedelt hauptsächlich vegetationslose Böden. Sie ist ein Gesundheitsrisiko, da sie häufig starke Allergien auslöst. Als Unkraut ist sie in Getreidefeldern und im Vogelfutter-Anbau zu finden und wird so unbeabsichtigt weiterverbreitet.

Atriplex micrantha

invasiver Neophyt

Verschiedensamige Melde - Verschiddesomeg Méil
Verwendungszweck: -
Herkunft: Zentral-Asien
Problematik: In seiner Heimat wächst *A. micrantha* in Steppen auf salzhaltigen Böden, an den Ufern von Gewässern oder in der Steppen- und Halbwüstenzone. Die Art wurde durch Handel und Verkehr in weite Teile Europas eingeführt, wahrscheinlich unbeabsichtigt mit Getreidelieferungen aus Russland. *A. micrantha* ist sehr salztolerant und profitiert von der umfangreichen Verwendung von Streusalz an Autobahnen im Winter. Sie breitet sie sich entlang der Wasserstraßen und Verkehrswege stark aus.


F295


F296


F297


F298

Bidens frondosa

invasiver Neophyt

Schwarzfrüchtiger Zweizahn -
Schwaarzfriichtegen Duebelzant
Verwendungszweck:-
Herkunft: Nord-Amerika
Problematik: *Bidens frondosa* ist eine durch den Menschen unabsichtlich eingeschleppte Pionierpflanze für feuchte Böden; sie besiedelt Flussufer, Schlammflächen, Gräben, Teiche und andere offene Schwemmlandstandorte. Aus den bisherigen Erkenntnissen lässt sich eine Gefährdung für die Biodiversität durch die invasive Ausbreitung dieser Art ableiten.

Bunias orientalis

invasiver Neophyt

Orientalisches Zackenschötchen -
Orientalesch Zackescheekchen
Verwendungszweck: -
Herkunft: Sibirien / Ost-Europa
Problematik: Die Blätter von *B. orientalis* sind eiweissreich, wurden als Futterpfanze angebaut und so in die Natur eingebracht. Die zweijährige Art kann schneller dichte Bestände aufbauen als einheimische Pflanzen. Die Pflanze kommt hauptsächlich in Ruderalstandorten und an Straßenböschungen mit viel Licht vor. Selbst kleine Wurzelfragmente bilden neue Pflanzen, und unreife Samen können später ausreifen und keimen.


F299


F300


F301


F302

Claytonia perfoliata

invasiver Neophyt

Gewöhnliches Tellerkraut, Winterportulak - Wanter-Portulak

Verwendungszweck: früher als Gemüse

Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: Winterportulak hat sich in Westeuropa weit verbreitet und ausgewildert, nachdem es im achtzehnten Jahrhundert als Gemüse eingeführt wurde.

Cochlearia danica

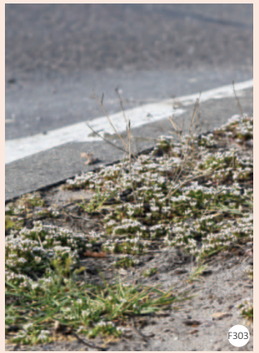
invasiver Neophyt

Dänisches Löffelkraut - Dänescht Läffelblat

Verwendungszweck: -

Herkunft: Küsten Europas

Problematik: *C. danica* ist an den Küsten Europas heimisch. Diese salztolerante Küstenpflanze gedeiht heute entlang von Straßen und Autobahnen, insbesondere unter den Leitplanken im Mittelstreifen. Ihr Erfolg wird auf ihre Salztoleranz gegenüber des von den Streufahrzeugen im Winter ausgebrachten Salzes, und auf ihre kleinen Samen, die durch die hohe Geschwindigkeit der Autos auf der Überholspur verbreitet werden.


F303


F304


F305


F306

Conyza canadensis

invasiver Neophyt

Kanadisches Berufkraut -Kanadescht Beruffkraut

Verwendungszweck: -

Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: *C. canadensis* kommt in mehrjährigen Kulturen, Brachen Feld- und Straßenrändern vor. Sie ist invasiv durch eine hohe Ausbreitungsfähigkeit, da sie sich an verschiedene Umgebungen anpassen kann, über ein hohes Vermehrungspotenzial und eine hohe Mobilität der Samen verfügt. Besonders auf ökologisch wertvollen Magerwiesen oder kiesigen Ruderalflächen werden die einheimischen Pflanzen durch die dichten Rosetten und die starke Versamung verdrängt.

Epilobium brachycarpum

invasiver Neophyt

Kurzfrüchtiges Weidenröschen - Kuerzfriichteg Weideréischen

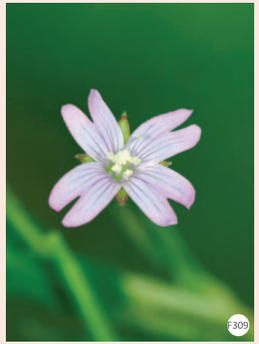
Verwendungszweck: -

Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: *Epilobium brachycarpum* scheint sich entlang von Straßen und vor allem Eisenbahnstrecken auszubreiten. Seine Samen sind an die Windausbreitung angepasst und haben eine hohe Keimrate.


F307

F308





Epilobium ciliatum

invasiver Neophyt

Drüsiges Weidenröschen - Drüse-Weideréischen

Verwendungszweck: -

Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: *E. ciliatum* ist eine Pionierpflanze, die hauptsächlich in vom Menschen geschaffenen Umgebungen wie Ackerland, Gärten, Baumschulen, Kahlschlägen, Ruderalflächen und Ufern gedeiht. Seine Samen sind an die Windausbreitung angepasst und haben eine hohe Keimrate. Das Drüsige Weidenröschen ist recht variabel und bildet in Mitteleuropa mit den heimischen Arten sehr fruchtbare Hybriden, was die einheimischen Arten gefährden kann.

Erigeron annuus

invasiver Neophyt

Feinstrahl - Jäerlecht Beruffkraut

Verwendungszweck: -

Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: *E. annuus* wächst an Wegrändern, auf Acker- und Ruderalflächen sowie Trocken- und Magerwiesen. Aufgrund ihrer Fähigkeit, dichte Bestände zu bilden, verdrängt die Art schützenswerte einheimische Flora. Sie gehört zu den Problemunkräutern in der Landwirtschaft und auf Ruderalflächen.









Impatiens balfourii

invasiver Neophyt

Balfour's Springkraut - Balfour-Sprangkraut

Verwendungszweck: -

Herkunft: Himalaya

Problematik: *I. balfourii* wurde als Gartenpflanze nach England und in viele andere europäische Länder gebracht. Heute wächst sie als Gartenflüchtling in Europa wild. In der freien Natur wächst die Pflanze an Flussufern, an Straßenrändern und in Brachland. Sie bildet größere, dichte Bestände und verdrängt einheimische Arten auf Ruderalflächen und in halbnaturnahen Pflanzengemeinschaften.

Impatiens capensis

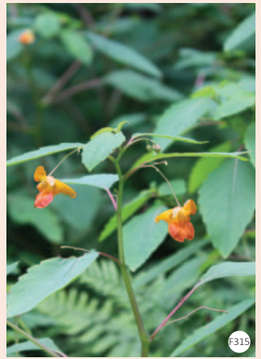
invasiver Neophyt

Orangerotes Springkraut - Oranget Sprangkraut

Verwendungszweck: -

Herkunft: Nord-Amerika

Problematik: *Impatiens capensis* wurde im 19. und 20. Jahrhundert nach England, Frankreich, in die Niederlande, nach Polen, Schweden, Finnland und möglicherweise in andere Gebiete Nord- und Mitteleuropas gebracht. Sie ist der heimischen *Impatiens noli-tangere* recht ähnlich.






F317


F318

Impatiens glandulifera

⚠ invasiver Neophyt

Drüsiges Springkraut - Drüse-Sprangkraut

Verwendungszweck: früher als Zierpflanze u. Bienenweide

Herkunft: Himalaya

Problematik: *I. glandulifera* kommt auf Wiesen, entlang von Bächen und in Auenwäldern vor. Die Ausbreitung der Samen über weite Entfernungen wird durch fließendes Wasser begünstigt. Die Art bildet dichte, bodenbedeckende Bestände, die einheimische Pflanzenarten beschatten und verdrängen. Sie kann auch einheimische Arten durch Konkurrenz um Bestäuber verdrängen. Ihre Entwicklung kann die Erosion von Flussufern fördern.

Impatiens parviflora

invasiver Neophyt

Kleines Springkraut – Klengt Sprangkraut

Verwendungszweck: -

Herkunft: Sibirien

Problematik: *I. parviflora* das in europäischen Wäldern mittlerweile weit verbreitet ist. Es bevorzugt schattige und feuchte, nährstoffreiche Bestände. Es gedeiht in Buchen- und Erlenwäldern, ist aber auch in Parks, entlang von Hecken, an Waldrändern, auf Brachflächen und in Ruderalstandorten zu finden.


F319


F320


F321


F322

Plantago coronopus

invasiver Neophyt

Balfour's Springkraut - Balfour-Sprangkraut

Krähenfuß-Wegerich - Kuebefouss-Weeblat

Verwendungszweck: -

Herkunft: Eurasien, Nordafrika

Problematik: *Plantago coronopus* ist eine in Luxemburg recht rezent aufgetauchte Art, die einjährig oder mehrjährig sein kann. Sie breitet sich an Straßenrändern und entlang von Autobahnen aus, auf offenen, salzhaltige Böden in milden Lagen.

Senecio inaequidens

invasiver Neophyt

Schmalblättriges Greiskraut – Schmuelt Kräizkräitchen

Verwendungszweck: -

Herkunft: Süd-Afrika

Problematik: *S. inaequidens* wächst auf Ruderalflächen, auf Felsen, offenem Grasland und Sanddünen. Die Samen werden durch den Wind, aber auch durch Wasser und Tiere über weite Strecken verbreitet. *Senecio inaequidens* stellt derzeit in Westeuropa keine nachweisliche Bedrohung für einheimische Arten oder Pflanzengemeinschaften dar. Die Pflanze ist giftig für Nutztiere.


F323


F324





Spergularia marina invasiver Neophyt

Salz-Schuppenmiere - Mieres-Spierkelchen

Verwendungszweck: -

Herkunft: Eurasien, Nordafrika

Problematik: *Spergularia maritima* ist eine salztolerante Pflanze, die am Meer oder an anderen natürlich salzhaltigen Gebieten vorkommt. Sie verbreitet sich in streusalzbelasteten Flächen entlang von Straßenrändern.

Index der invasiven Neophyten A-Z

Invasiver Neophyt	deutscher Name	Klassifikation	reglementiert	Seite
Acer negundo L.	Eschen-Ahorn	Baum		80
Ailanthus altissima (Mill.) Swingle	Götterbaum	Baum	✓	82
Ambrosia artemisiifolia L.	Beifußblättriges Traubenkraut	Einjährig		100
Amelanchier lamarckii F.G. Schroed.	Kupfer-Felsenbirne	Strauch		48
Amorpha fruticosa L.	Scheinindigo	Strauch		50
Asclepias syriaca L.	Gewöhnliche Seidenpflanze	mehrjährig (Staude)	✓	14
Aster lanceolatus Willd.	Lanzettblättrige Aster	mehrjährig (Staude)		16
Aster novi-belgii L.	Glattblatt Aster	mehrjährig (Staude)		16
Atriplex micrantha Ledeb.	Verschiedensamige Melde	Einjährig		100
Bidens frondosa L.	Schwarzfrüchtiger Zweizahn	Einjährig		101
Buddleja davidii Franch.	Schmetterlingsstrauch	Strauch		52
Bunias orientalis L.	Orientalisches Zackenschötchen	Einjährig		101
Claytonia perfoliata Donn ex Willd.	Gewöhnliches Tellerkraut	Einjährig		102
Cochlearia danica L.	Dänisches Löffelkraut	Einjährig		102
Conyza canadensis (L.) Cronquist	Kanadisches Berufkraut	Einjährig		103
Cornus sericea L.	Seidiger Hartriegel	Strauch		54
Cotoneaster horizontalis Decne.	Fächer-Zwergmispel	Strauch		56
Duchesnea indica (Andrews) Th.Wolf	Schein-Erdbeere	mehrjährig (Staude)		18
Epilobium brachycarpum C. Presl	Kurzfrüchtiges Weidenröschen	einjährig		103
Epilobium ciliatum Raf.	Drüsiges Weidenröschen	einjährig		104
Erigeron annuus (L.) Pers.	Feinstrahl	einjährig		104
Fallopia ×bohemica	Bastard-Flügelknöterich	mehrjährig (Staude)		36
Fallopia japonica (Houtt.) Ronse Decr.	Japanischer Staudenknöterich	mehrjährig (Staude)		36
Fallopia sachalinensis	Riesen-Knöterich	mehrjährig (Staude)		38
Helianthus tuberosus L.	Topinambur	mehrjährig (Staude)		42
Heracleum mantegazzianum	Riesen-Bärenklau	mehrjährig (Staude)	✓	38
Impatiens balfourii	Balfour's Springkraut	Einjährig		105
Impatiens capensis	Orangerotes Springkraut	Einjährig		105
Impatiens glandulifera	Drüsiges Springkraut	Einjährig		106
Impatiens parviflora	Kleines Springkraut	Einjährig		106

Invasiver Neophyt	deutscher Name	Klassifikation	reglementiert	Seite
Koenigia polystachya	Himalaja-Knöterich	mehrjährig (Staude)	✓	40
Lupinus polyphyllus	Lupine	mehrjährig (Staude)		20
Lysichiton americanus	Gelbe Scheinkalla	mehrjährig (Staude)	✓	22
Mahonia aquifolium	Mahonie	Strauch		58
Mimulus guttatus	Gelbe Gauklerblume	mehrjährig (Staude)		24
Parthenocissus inserta	Gewöhnliche Jungfernrebe	Strauch		72
Parthenocissus quinquefolia	Selbstkletternde Jungfernrebe	Strauch		74
Paulownia tomentosa	Blauglockenbaum	Baum		84
Pennisetum setaceum	Afrikanisches Lampenputzergras	mehrjährig (Staude)	✓	26
Phytolacca americana	Amerikanische Kermesbeere	mehrjährig (Staude)		26
Pinus nigra	Schwarzkiefer	Baum		86
Plantago coronopus	Krähenfuß-Wegerich	Einjährig		107
Populus ×canadensis	Kanadische Pappel	Baum		88
Prunus laurocerasus	Lorbeerkirsche	Strauch		60
Prunus serotina	Späte Trauben-Kirsche	Baum		90

Invasiver Neophyt	deutscher Name	Klassifikation	reglementiert	Seite
Quercus rubra	Amerikanische Rot-Eiche	Baum		92
Rhus typhina	Essigbaum	Strauch		62
Robinia pseudoacacia	Gewöhnliche Robinie	Baum		94
Rosa rugosa	Kartoffel-Rose	Strauch		64
Rudbeckia laciniata	Schlitzblättriger Sonnenhut	mehrjährig (Staude)		30
Senecio inaequidens	Schmalblättriges Greiskraut	einjährig		107
Solidago canadensis	Kanadische Goldrute	mehrjährig (Staude)		32
Solidago gigantea	Riesen-Goldrute	mehrjährig (Staude)		34
Spergularia marina	Salz-Schuppenmiere	einjährig		108
Spiraea alba	Weiße Spiere	Strauch		66
Spiraea ×billardii	Kolbenspiere	Strauch		66
Spiraea douglasii	Silberspiere	Strauch		66
Syringa vulgaris	Gemeiner Flieder	Strauch		68
Viburnum rhytidophyllum	Runzelblättrige Schneeball	Strauch		70

Quellen Angaben

- Barsig, M. (2004). Vergleichende Untersuchungen zur ökologischen Wertigkeit von Hybrid-und Schwarzpappeln. Bundesanstalt für Gewässerkunde. https://www.bafg.de/SharedDocs/Downloads/DE/weitere_fach_publikationen/literaturrech erche_Pappeln.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (Zuletzt aktualisiert am 09.01.2007)
- Blackburn, T. M., Pyšek, P., Bacher, S., Carlton, J. T., Duncan, R. P., Jarošík, V., Wilson, J. R. U., & Richardson, D. M. (2011). A proposed unified framework for biological invasions. Trends in Ecology & Evolution, 26(7), 333–339. https://doi.org/10.1016/j.tree.2011.03.023
- BMU, & Referat N I 3. (2012). Leitfaden zur Verwendung gebietseigener Gehölze. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)).
- Bomble, F. W. (2017). Die Epilobium ciliatum-Gruppe im Aachener Raum Teil I: Sippen mit Merkmalen von Epilobium glandulosum. Bochumer Bot. Ver., 9(4), 36–49.
- Bordes, F., & Albert, A. (2020). A Guide to assist the development of lists of replacement plants for invasive alien plants (IAPs) in Europe.
- Bußler, H. (2014). Käfer und Großschmetterlinge an der Traubeneiche (pp. 89–93). Schriftzug der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. https://www.lwf.bayern.de/mam/cms04/biodiversitaet/dateien/w75_kaefer_und_grossschm etterlinge_an_der_traubeneiche_bf_gesch.pdf (Aufgerufen am 02.08.2021)
- Carter, D. J., & Hargreaves, B. (1987). Raupen und Schmetterlinge Europas und ihre Futterpflanzen. Verlag Paul Parey .
- Delfosse, P. (2023, May 10). Valorisation énergétique et fertilisante des espèces végétales envahissantes en vue de leur destruction par la biométhanisation [Colloque scientifique]. Gestion de plantes exotiques envahissantes et élimination des déchets verts.
- Duchrow, H. (2013). Schriften und Internetadressen für eine naturnahe Entwicklung und Pflege von Stadtgrün Stadtnatur . http://www.isebekinitiative.de/uploads/sn/130724_Schriften_naturnahes-Stadtgruen.pdf (Aufgerufen am 05.01.2021)
- Englisch, T. (2017). Schutzgebietsnetzwerk NÖ Industrieviertel, Mangementkonzept zu Problemarten im gebiet der Hainburger Berge Enbericht- Kurzfassung. Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Naturschutz. https://www.naturland-noe.at/download/?id=2141 (Aufgerufen am 21.04.2022)
- Erwin, J. (2013). Neophyten: Segen für die Bienen oder Albtraum der Natur? Schweizerische Bienen-Zeitung, 18–20. https://www.neophyt.ch/pdf/neophyten.pdf (Aufgerufen am 05.01.21) European Commission. (2013). Increase awareness to curb horticultural introductions of invasive plants in Belgium . Webgate.ec.europa; European Commission. https://webgate.ec.europa.eu/life/publicWebsite/project/LIFE08-INF-B-000052/increase-awareness-to-curb-horticultural-introductions-of-invasive-plants-in-belgium# (16/07/2024) Exchange with Tropica Aquarium Plants. (n.d.). https://tropica.com/en/ (Aufgerufen am 14.01.2022)
- Felten, C. (2008). Die Bäume Luxemburgs. Fondation Hëllef fir d'Natur .
- Felten, C. (2010). Die Sträucher Luxemburgs. Fondation Hëllef fir d'Natur .
- Follak, S. (2008). Invasive Neophyten und ihre Alternativen im Garten- und Landschaftsbau. Universität Wien. https://botanischergarten.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_botanischergarten/Wissen schaft/artenschutz_invasive_neopyhten_und_gartenbau.pdf (Aufgerufen am 17.08.2022)
- Fuchs, J. (2023, May 10). Néophytes envahissantes et compostage [Colloque scientifique]. Gestion de plantes exotiques envahissantes et élimination des déchets verts.
- Gelpke, G. (2023a, May 10). Umgang mit Aushub von Reynoutria spec. im Kanton Zürich Bekämpfung mittels Strom und anderer nützlicher Werkzeuge [Colloque scientifique]. Gestion de plantes exotiques envahissantes et élimination des déchets verts.
- Gelpke, G. (2023b, May 10). Umgang mit invasiven exotischen Arten Problematische Arten basierend auf Erfahrungen aus der Schweiz [Colloque scientifique]. Gestion de plantes exotiques envahissantes et élimination des déchets verts.
- Gemeinde Glattfelden. (n.d.). Faktenblatt Kanadisches Berufkraut. https://www.glattfelden.ch/verwaltung/dienstleistungen-a-z.html/462/service/618 (Aufgerufen am 19.12.2022)
- Gemeinde Kilchberg, Hochbauamt. (2009). Lebendige Gärten für Kilchberg Ein Garten für Tiere- Erlebnisraum Naturgarten. https://nvkilchberg.ch/wp-content/uploads/sites/30/2020/05/Broschure_LEK.pdf (Aufgerufen am 05.01.2021)
- Gigon, A. (2007a). Anstelle von invasiven Neophyten wählt man... Ersatz-Pflanzenarten für die unerwünschten gebietsfremden Arten . Der Gartenbau, 24/2007, 10–13.
- Gigon, A. (2007b). Ersatz-Pflanzenarten für die unerwünschten gebietsfremden Arten (invasive Neophyten) der Schwarzen und der Beobachtungsliste der Schweiz. Der Gartenbau, 24/2007, 1, 2–5. https://www.infoflora.ch/de/assets/content/documents/neophyten/ neophyten_diverses/neophyten-ersatzarten.pdf (Aufgerufen am 05.01.2021)
- Grabner, B. (2015). Invasive Neophyten in Gärten Verhängnisvolle Schönheiten. Naturschutzbunt, Heft 2, 7. https://www.naturschutzbund.at/files/noe_homepage/Anlagen/ Anwalt_der_Natur/naturschutz_2015_02_web%207.pdf (Aufgerufen am 05.01.2021)
- Guide de l'identification et de gestion d'espèces de plantes exotiques envahissantes sur les chantiers, (2019). Administration de la nature et des forêts. https://environnement.public.lu/fr/publications/conserv_nature/plantes_exotiques_envahissantes.html (Zuletzt aktualisiert am 19.06.2019)
- Herbst, T., Spreter, R., Mayer, K., & van Kleunen, M. (2016). Klimawandelanpassungen in der Planung und Gestaltung kommunaler Grünflächen. LUBW. https://pudi.lubw.de/detailseite/-/publication/44157 (Zuletzt aktualisiert am 06.2016)
- Heywood, V., & Brunel, S. (2011). Code of Conduct on Horticulture and Invasive Alien Plants. Council of Europe . https://www.eppo.int/media/uploaded_images/ACTIVITIES/ invasive_plants/Code_of_conduct_Horticulture_Invasive_Alien_Plants_May2011_EN.pdf.pdf (Aufgerufen am 19.10.2023)
- Hochkirch, A. (2023, May 10). Warum sind Invasive Arten ein Problem ? [Colloque scientifique]. Gestion de plantes exotiques envahissantes et élimination des déchets verts.
- Hortus Girasole. (2019). Invasive Neophyten im Garten. Hortus Girasole- Garten Der Sonnenblume. https://www.hortus-girasole.at/invasive-neophyten-im-garten/ (Aufgerufen am 20.07.2019)
- Institut für Erwerbs- und Freizeitgartenbau. (2019). Bäume und Sträucher für Bienen und Insekten. LWG. https://www.lwg.bayern.de/gartenbau/baumschule/227240/index.php (Aufgerufen am 15.10.2021)
- Kanton Zug, Amt für Umweltschutz. (2013). Alternativen zu unerwünschten und verbotenen exotischen Pflanzen.
- Kanton Zürich, & AWEL. (2021). Exotische Pflanzen im

Garten- Was tun? https://www.zh.ch/content/dam/zhweb/bilder-dokumente/themen/umwelt-tiere/umweltschutz/neobiota/neophyten_dateien/exotische_pflanzen_im_garten_2019_de. pdf (Aufgerufen am 05.01.2021)
- Kasperek, G. (1999). Neophytie unter Arealkundlichen und Standortökologischen Aspekten, dargestellt an einer Fallstudie aus dem Flussgebiet der Eifel-Rur/Westdeutschland: Vol. Band 53 (pp. 330–348). Erdkunde.
- Klees, H. (1994). Luxemburger Pflanzennamen (3. Auflage). Institut Grand-Ducal Section de Linguistique, de Folklore et de Toponymie.
- Koni, H. (2011). Die Elsbeere (Sorbus torminalis) – Die Kostbare Unbekannte. Www.waldwissen.net. https://www.waldwissen.net/de/lebensraum-wald/baeume-und-waldpflanzen/laubbaeume/elsbeere-die-kostbare-unbekannte (Zuletzt aktualisiert am 25/02/2011)
- Mathys, C., Halford, M., Heemers, L., & Mahy, G. (2012). Des alternatives aux invasives. AlterIAS. NABU Emsland/Grafschaft Bentheim. (2021a). Hitparade der heimischen Fruchtsträucher. NABU Emsland/Grafschaft Bentheim. (2021b). Wild-gehölze für Naturgärten und naturnahe Anlagen.
- Natura DB- die besten Pflanzen für Garten, Balkon, Terrasse & Co. (n.d.). Www.naturadb.de (Zuletzt aktualisiert 2024)
- Nehring, S. (2013). Invasive Pflanzn im Garten. Empfehlung zum Schutz der biologischen Vielfalt. Bundesamt für Naturschutz.
- Nehring, S., Kowarik, I., Rabitsch, W., & Essl, F. (2013). Naturschutzfachliche Invasivitäts-bewertungen für in Deutschland wild lebende gebietsfremde Gefäßpflanzen. Bundesamt für Naturschutz.
- Neobiota: Neobiota- Gebietsfremde und invasive Arten. (n.d.). Bundesamt für Naturschutz. https://neobiota.bfn.de/handbuch/gefaesspflanzen (Aufgerufen am 05.01.21)
- Quack , M., Klein, J., & Gerhard, J. (2024). Nationale Strategie zu invasiven gebietsfremden Arten in Luxemburg. Hrsg.: Administration de la nature et des forêts, Diekirch. 58 S.
- Regierungspräsidium Gießen. (2018). Invasive gebietsfremde Pflanzenarten nach EU-Recht und nach deutschem Recht. https://natureg.hessen.de/resources/recherche/Schutzgebiete/GI/Sonstige/Merkblatt_Invasive%20Pflanzen_Recht.pdf (Aufgerufen am 02.08.2021) Regulation 1143/2014
- Regulation (EU) No 1143/2014 of the European Parliament and of the Council of 22 October 2014 on the prevention and management of the introduction and spread of invasive alien species. http://data.europa.eu/eli/reg/2014/1143/oj (14/12/2019)
- Rendenbach, A., & Krause, T. (2016). Zukunftsbaumliste Düsseldorf. Landeshauptstadt Düsseldorf. https://www.duesseldorf.de/stadtgruen/baeume-in-der-stadt/zukunftsbaeume/ (Aufgerufen am 02.08.21)
- Ries, C., Krippel, Y., & Pfeiffenschneider, M. (2020). Risk assessment after the Harmonia+protocol of invasive alien vascular plant species in Luxembourg. Bulletin de La Société Des Naturalistes Luxembourgeois, 122 : 197-205. https://www.snl.lu/publications/bulletin/SNL_2020_122_197_205.pdf (Aufgerufen am 11.04.2021)
- Ssymank, A. (2016). Biodiversität und Naturschutz in Eichen-Lebensraumtypen. AFZ-Der Wald, 20, 10–13.
- Stadt Zürich. (2016a). Ersatzpflanzen für Amerikanische Goldruten.
- Stadt Zürich. (2016b). Ersatzpflanzen für Kirschlorbeer.
- Stadt Zürich. (2016c). Ersatzpflanzen für Sommerflieder.
- Stadt-köln. (2002). Pflanzenliste für die Ersatzpflanzung bodenständiger Bäume (Anlage zu § 8 Absatz 2 der Baumschutzsatzung der Stadt Köln). https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/satzungen/baumschutzsatzung_2002_01_17.pdf (Aufgerufen am 03.08.2002)
- Suisseplan Ingenieure AG. (2013). Neophyten und ihre einheimischen Alternativen. https://www.suisseplan.ch/galerie/anhang/neophyten-und-ihre-einheimischen-alternativen.pdf (Aufgerufen am 05.01.2021)
- Thomas, W. (2015). Balkonoasen mit einheimischen Pflanzen (2nd ed.). Stiftung Wirtschaft und Ökologie SWO.
- Val'hor. (2015). Code De Conduite Professionnel Relatif Aux Plantes Exotiques Envahissantes En France Métropolitaine (p. 7). https://www.codeplantesenvahissantes.fr/fileadmin/PEE_Ressources/TELECHARGEMENT/20 15_07_Code-de-conduite-PEE.pdf (Aufgerufen am 16.03.2020)
- Wittenberg, R., Kenis, M., Blick, T., Hänggi, A., Gassmann, A., & Weber, E. (2006). Invasive alien species in Switzerland. FOEN.

Bildverzeichnis

Autoren	Seite	Foto
Floramedia	14	F3
Fritzflohrreynolds	14	F2
Karelj	14	F1
Molekuel	14	F4
Alvesgaspar	15	F6
Meneerke bloem	15	F8
Syrio	15	F5
Zoonar GmbH	15	F7
Floramedia	16	F12
Gary Cook	16	F11
Martin Hughes-Jones	16	F10
Rob Young	16	F9
Andrew Dunn	17	F15,F16
Floramedia	17	F14
Frank Hecker	17	F13
Famartin	18	F17
Katrin Schneider	18	F18
Jörg Hempel	18	F20
Rowan Adams	18	F19
H. Zell	19	F23,F24
Dominicus Johannes Bergsma	19	F22
Hectonichus	19	F21
Agnieszka Kwiecień, Nova	20	F27
DenesFeri	20	F25
Max071086	20	F26
Radio Tonreg	20	F28

Autoren	Seite	Foto
Agnieszka Kwiecień, Nova	21	F29
BotBIn	21	F30
RickP	21	F31
Елена Патерикина	21	F32
Floramedia	22	F35
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	22	F40
Robert Flogaus-Faust	23	F34
Kristian Peters	23	F40
Wouter Hagens	23	F37,F38
Eugene Zelenko	24	F42
H. Zell	24	F44
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	24	F43
The Marmot	24	F41
Agnieszka Kwiecień, Nova	25	F47
Daniel Linzbauer	25	F44
Judy Gallagher	25	F45
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	25	F48
Agnieszka Kwiecień	26	F52
Dinesh Valke	26	F50
Lazaregagnidze	26	F49
Unknown	26	F51
David J. Stang	27	F54
Ltshears	27	F53
AnRo0002	28	F55
Cbaile19	28	F56
I.Sáček, senior	28	F57

Autoren	Seite	Foto
Robert Flogaus-Faust	28	F58
El Grafo	29	F59
Floramedia	29	F60
Franz Xaver	29	F61
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	29	F62
C T Johansson	30	F66
Karelj	30	F65
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	30	F63, F64
Dominicus Johannes Bergsma	31	F68
Guy Libante	31	F70
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	31	F67
Lisa Jarvis	31	F69
Benjamin Zwittnig	32	F72
Donald Hobern	32	F71
Puusterke	32	F73
Schnobby	32	F74
Andrea Moro	33	F76
Krzysztof Golik	33	F75
Ron Clausen	33	F78
Ryan Hodnett	33	F77
AnRo0002	34	F79
Katrin Schneider	34	F80
Ludwik Polak	34	F81
Pmau	34	F82
Des Colhoun	35	F83
Karelj	35	F85

Autoren	Seite	Foto
Le.Loup.Gris	35	F84
Stefan.lefnaer	35	F86
Cbaile19	36	F87
I.Sáček, senior	36	F89
Michael Gasperl	36	F88
Robert Flogaus-Faust	36	F90
El Grafo	37	F91
Floramedia	37	F92
Franz Xaver	37	F93
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	37	F94
ChristianWernerZH	38	F95
gailhampshire	38	F97
MurielBendel	38	F96
Robert Flogaus-Faust	38	F98
Floramedia	39	F99
Helge Klaus Rieder	39	F100
Juniors Bildarchiv GmbH	39	F102
Radio Tonreg	39	F101
Ayotte Gilles	40	F103
Gilles San Martin	40	F104
I.Sáček, senior	40	F105
Robert Flogaus-Faust	40	F106
El Grafo	41	F107
Floramedia	41	F108
Franz Xaver	41	F109
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	41	F110

Autoren	Seite	Foto
Earendil	42	F112
Floramedia	42	F114
H. Zell	42	F113
Syrio	42	F111
Floramedia	43	F118
Idéalités	43	F116
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	43	F115
R. A. Nonenmacher	43	F117
AnRo0002	48	F120
Boris Gaberšček	48	F121
Floramedia	48	F119
Zoonar GmbH	48	F122
Acabashi	49	F125
Andersen Anders	49	F124
Sofija Div	49	F123
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	49	F126
AnRo0002	50	F130
Dalgial	50	F128
Josep Gesti	50	F127
Rob Read	50	F129
Agnieszka Kwiecień	51	F132
Floramedia	51	F133
Ioannis Nicolis	51	F132
Muriel Bendel	51	F134
AnRo0002	52	F135,F138
Léna Gahéry	52	F136

Autoren	Seite	Foto
Rob Read	52	F137
Floramedia	53	F139,F141
Hectonichus	53	F140
Muriel Bendel	53	F142
Cephas	54	F144
David J Rasp	54	F146
Famartin	54	F145
Matt Lavin	54	F143
AnRo0002	55	F174-150
HQ	56	F152
Floramedia	56	F151
William Coville	56	F153
xulescu_g	56	F154
Kordes	57	F156
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	57	F157
REDA & CO srl	57	F155
Stefan.lefnaer	57	F158
Agnieszka Kwiecień	58	F162
Audrey Muratet	58	F161
Dguendel	58	F160
Meggar	58	F159
Frank Vincentz	59	F165
Muriel Bendel	59	F166
Roland Aprent	59	F164
Stranger	59	F163
3268zauber	60	F170

Autoren	Seite	Foto
Agnieszka Kwiecień	60	F169
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	60	F168
Salicyna	60	F167
Shapen colour	61	F174
Frank Vincentz	61	F171
Muriel Bendel	61	F172
Nicholas Burningham	61	F173
AnRo0002	62	F176,F178
Cbaile19	62	F175
Meneerke bloem	62	F177
Dietrich Krieger	63	F180
Floramedia	63	F179
Konrad Lackerbeck	63	F181
Ryan Hodnett	63	F182
imageBROKER. GmbH & CO. KG	64	F185
Jpwesel	64	F186
PsamatheM	64	F183
Qwert1234	64	F184
Geolina163	65	F189
Jan Sørensen	65	F187
Jiří Žlebčík	65	F190
Mathieu Menand	65	F188
Floramedia	66	F191
James K. Lindsey	66	F193
Joshua Mayer	66	F194
Michael Apel	66	F192

Autoren	Seite	Foto
AnRo0002	67	F198
Florapix	67	F197
galasearch.de	67	F195
Katja Schulz	67	F196
AnRo0002	68	F200,F202
Georges Jansoone	68	F199
Robert Flogaus-Faust	68	F201
Floramedia	69	F203,F204
Krzysztof Ziarnek	69	F205
Peganum	69	F206
Agnieszka Kwiecień	70	F208
Florapix	70	F209
Baummapper	70	F207
Steffen Hauser/Botanikfoto	70	F210
Floramedia	71	F211
Konrad Lackerbeck	71	F213
Réginald Hulhover	71	F212
Ryan Hodnett	71	F214
AnRo0002	72	F218
Dr. J.C. Knobel	72	F215
Industrees	72	F217
Katrin Schneider	72	F216
Rex May	73	F221
Nigel Cattlin	73	F222
Radio Tonreg	73	F219
Robert Wyatt	73	F220

Autoren	Seite	Foto
AfroBrazilian	74	F225
AnRo0002	74	F223
Cbaile19	74	F224
DALIBRI	74	F226
Agnieszka Kwiecień	75	F227
Robert Flogaus-Faust	75	F228
Floramedia	80	F230
Mauritius images GmbH	80	F231
Hermann Schachner	80	F232
U-Starfinger	80	F229
Floramedia	81	F234, F235
Frank Teigler	81	F233
Robert Flogaus-Faust	81	F236
Böhringer Friedrich	82	F240
Darkone	82	F237
Frank Hecker	82	F238
Blickwinkel	82	F239
blickwinkel/Jagel	83	F244
David & Micha Sheldon	83	F241
Isidre blanc	83	F242
Thomas Ledl	83	F243
Agnieszka Kwiecień	84	F246
Boris Gaberšček	84	F247
Zoonar GmbH	84	F248
Jon Benedictus	84	F245
Shapencolour	85	F249

Autoren	Seite	Foto
Krzysztof Ziarnek	85	F251
Blickwinkel, Jagel	85	F252
Zeynel Cebeci	85	F250
Blickwinkel	86	F253
Floramedia	86	F254
George Chernilevsky	86	F256
Nigel Cattlin	86	F255
Dominicus Johannes Bergsma	87	F260
Floramedia	87	F257-259
AnRo0002	88	F261
Dimìtar Nàydenov	88	F264
George Chernilevsky	88	F262
Premium Stock Photography	88	F263
AnRo0002	89	F265, F266
Floramedia	89	F267
Šarūnas Šimkus	89	F268
AnRo0002	90	F269, F270, F272
Zoonar GmbH	90	F271
Blickwinkel	91	F275
Floramedia	91	F273
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	91	F276
Rasbak	91	F274
Angela Huster	92	F278
AnRo0002	92	F277
Robert Flogaus-Faust	92	F280
Smial (talk)	92	F279

Autoren	Seite	Foto
Mikel Bilbao Gorostiaga - Nature & Landscapes	93	F281
Fir0002	93	F282
Brian Hoffman	93	F283
Willow	93	F284
AnRo0002	94	F285, F287
Vassil	94	F288
AnRo0002	95	F292
Pohled 111	95	F290
Wilhelm Zimmerling PAR	95	F289
Arterra Picture Library	95	F290
Cbaile19	100	F293
Jim Meisch	100	F294
Qwert1234	100	F295
Kenraiz	101	F296
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	101	F297
Stefan Lefnaer	101	F298
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	102	F300, F299
Michel Langeveld	102	F301
Robert Flogaus-Faust	102	F302
Josep Gesti	103	F308
Piemags/nature	103	F308
Rasbak	103	F304
Stefan Lefnaer	103	F305
Jason Hollinger	104	F306
Michael Kurz	104	F308
Nature Photographers Ltd	104	F309

Autoren	Seite	Foto
Ryan HodnettGris	104	F310
Fritz Geller-Grimm	105	F316
Hameltion	105	F315
Joan Simon	105	F311
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	105	F312
André Karwath	106	F313
Katrin Schneider	106	F314
Simplicius	106	F318
Syrio	107	F315
AnRo0002	107	F316
Kristian Peters	107	F317, F318
Krzysztof Ziarnek, Kenraiz	107	F324
Stefan Lefnaer	108	325
Krzysztof Ziarnek	108	326

Online Version auf ounipestiziden.lu



EbL
Émweltberodung Lëtzebuerg a.s.b.l.

Administration
de la nature et des forêts
Grand-Duché de Luxembourg

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement, du Climat
et de la Biodiversité